

Höngger

Grosse Citroën-Präsentations
woche vom 15. - 20. April 1991!

- AX, BX, XM
- Spezielle AX-Aktion
- Super-Eintausch-Offerte während dieser Woche
- Himmlisch veredelte XM-Modelle die teuflisch gut aussehen
- Fachinfo, Probefahrten

auto höngger

Limmattalstr. 136 · 8049 Zürich · 01 341 00 00

**Pelz + Leder
Albert Zirn**

Jubiläums-Rabatte!

8049 Zürich
Am Wasser 157 P
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 272 55 31, Fax 01 272 55 20

**Quartierzeitung
von Zürich-Höngg
64. Jahrgang**

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 32.— Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 55 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 275 Rp.

Ihr Spezialist
Herensperger
OPTIK
für Brillen und
Kontaktlinsen
im
Höngger Markt
Telefon 341 21 67

**Freitag
12. April 1991
Nr. 14
AZ 8049 Zürich**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkasten in Höngg:
Limmattalstrasse 177 und 178 · Meierhofplatz

Manifestationen

Öffentliche Proteste, Demonstrationen, Märsche und andere Unmuts- oder selten Beifallskundgebungen sind eines der vielen, wenn auch hierzulande nicht übermässig verwendeten Mittel demokratischer Willensbekundung. In Nachbarländern sind solche Auftritte eher an der Tagesordnung.

Ab und zu auch bei uns. Beispielsweise gegen den Golfkrieg. Gegen den Krieg der Uno, hauptsächlich getragen von amerikanischen Verbänden. Und meistens war nicht einmal dürrt getarnt, dass es sich um amerikafeindliche Demonstrationen handelte. Missfallensäusserungen gegen den bösen Onkel Sam.

Gut oder nicht: Auch die USA sind nicht frei von Sonderinteressen. Vieles eignet sich nicht als Leitfaden für die Sonntagschule. Dass die Vereinigten Staaten aber schon mehr als einmal entscheidend für Frieden und Recht eingetreten sind und immense Kosten auf sich genommen und Hilfsprogramme (Marshallplan) gigantischer Höhe doch eher mehr als weniger uneigennützig in Szene gesetzt haben, ist nicht wegzudiskutieren, und es sei die schüchterne Frage erlaubt, wo Europa und wie es mit dem freien Demonstrationsrecht stünde, wenn Amerika im Zweiten Weltkrieg und nachher beim Aufbau des alten Kontinents abseits gestanden hätte.

Nun ist es das gute Recht von konsequenten Pazifisten, die Frieden um jeden Preis verfechten, ihre Überzeugung zu dokumentieren. Und es war das Recht Demonstrierender, ihrer Überzeugung Ausdruck zu geben, dass Iraks Saddam Hussein auf die Länge bloss durch Boykottmassnahmen windelweich geworden wäre und dass man diesen politisch-militärischen Amokläufer, eine Gefahr nicht nur für den Nahen Osten, nicht hätte mit Waffengewalt in die Schranken weisen dürfen.

Dass aber jene (bis zum Zeitpunkt, da diese Zeilen geschrieben werden

wenigstens), die lauthals gegen die kriegsrische Massregelung Saddams aufgetreten sind, kein Sterbenswörtchen an einer Demonstration verlaun lassen zur unmenschlichen Schlächtereie an eigenen Volksgliedern, das mutet mehr als befremdlich an. Wenn man schon nicht unterscheiden will zwischen nötigen, gerechten und einfach aus Machtsucht vom Zaun gerissenen Kriegen, dann sollte mindestens das Unterscheidungsvermögen zwischen zivilisierter Politik, in diesem Falle Innenpolitik, und widerwärtigster Missachtung jeglicher Menschlichkeit nicht verblässen.

**Siebenhundertjahrfeier der
Eidgenossenschaft**

Eine einhellige Meinung dazu fehlt. Von einer Landi- oder Expo-Welle kaum eine Spur. Die Zeiten haben sich geändert. Hurratriotismus ist nirgends festzustellen. Grosse Worte, wie die von der hehren Alpenwelt, allwoher uns Kraft und Einigkeit wird, hört und liest man nicht. Es vermisst sie auch kaum jemand. Aber was man sich wünschte, wäre doch mehr Dankbarkeit gegenüber einem Land, einer Heimat, die trotz aller Unzulänglichkeiten (die im einzelnen Menschen wurzeln) es nicht verdient, als durch und durch korrupt und faul und madig bis ins Mark geschmäh zu werden. So schlecht ist das System nicht, und so schlimm sind wir (nicht zuletzt wirtschaftlich) nicht dran. Warum nicht die Ideale hochhalten, sie verstärkt zum Ausdruck bringen, der Gerechtigkeit noch mehr zum Durchbruch verhelfen, das Seine zum auch moralischen Fortschritt beitragen, statt sich in den Schmollwinkel zurückzuziehen und die Feier boykottieren, wie es viele (nicht immer «Topgesetzte») tun? Und wäre es nur, um zu dokumentieren, dass man hierzulande eine Meinung haben und unbeschadet einer Minderheit angehören und sich für Veränderungen einsetzen kann.

Das Salzkorn der Woche

Es gibt mehr Menschen, als man glauben sollte, die es gut mit den andern meinen. Nur tun dies viele bloss zu ihren Bedingungen.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Wichtige Beilage beachten!

Der heutigen Ausgabe des «Hönggers» liegt der neue Werbeprospekt des Gemeindefürsorge- und Hauspflegevereins Höngg bei.

Seit über einem Jahr befindet sich die offizielle Kontaktstelle des Vereins im blauen Spitex-Haus im Höngger Markt. Nach wie vor ist der Gemeindefürsorge- und Hauspflegeverein Höngg auf die Beiträge seiner Mitglieder angewiesen. Mit der heutigen Prospekt-Beilage laden wir Sie alle freundlich ein, den Jahresmitgliedsbeitrag für 1991 zu erneuern. Es gibt mindestens drei wichtige Gründe, den weiss-blauen Prospekt zu beachten und aufzubewahren: Falls Sie schon Mitglied des Vereins sind, dient er Ihnen zur Erneuerung der Mitgliedschaft, mittels des angehängten Einzahlungsscheines; sollten Sie noch nicht Mitglied sein, können Sie dies nachholen, indem Sie den entsprechenden, im Faltprospekt angegebenen Betrag oder mehr per Post überweisen. Es lohnt sich auf jeden Fall, denn damit haben Sie Anrecht auf eine zusätzliche Vergünstigung von zwanzig Prozent auf den von den Krankenkassen nicht vergüteten Anteil, falls Sie die Krankenpflege in Anspruch nehmen (gilt nicht für die Hauspflege!). Zum dritten dient Ihnen der Prospekt als Kurzinformation über die verschiedenen im Spitex-Zentrum vereinigten Dienste, die Art des Angebotes, und er enthält alle Adressangaben, die Sie interessieren können. Selbstverständlich erhalten Sie jede Auskunft auch persönlich an der Limmattalstrasse 186 oder über die Spitex-Telefonnummer 341 10 90.

Der Vorstand und das Pflegepersonal danken im voraus herzlich für Ihr Wohlwollen.

Grosser Kinder-Flohmarkt

Am Samstag, 25. Mai 1991, von 9.00 bis zirka 14.30 Uhr, wird auf dem Dorfplatz des Höngger Marktes ein grosser Flohmarkt für Kinder stattfinden.

An alle schulpflichtigen Kinder: Durchstöbert Eure Dachböden und Keller, sucht Spielsachen aller Art, Comics usw. Oder bastelt, werkt und beschafft was Ihr könnt. Auch Kauflustige sind schon heute gebeten, das Datum zu reservieren. Für alle Aussteller gibt es einen kleinen Gratis-Zmittag, offeriert von der Mietervereinigung Hönggermarkt.

Weitere Einzelheiten können den Flugblättern, die in allen Hönggermarkt-Geschäften und weiteren Höngger Läden ab dem 16. April 1991 aufliegen, entnommen werden. Für Fragen oder Anmeldungen kann man sich aber auch direkt bei Lukas Knörr, Telefon 341 12 92, melden.

Martin Byland

Höngg aktuell

Römische Skizzen

sind ab Freitag, 12. April, in den Restaurants Neue Waid zu besichtigen.

Sechseläuten

Am Montag, 15. April, vor dem Umzug der Zunft zum Schwert Apéro auf dem Kirchplatz um 14.45 Uhr.

Mittagstisch

M. Eisenring, Heimleiter, stellt die Jugendsiedlung Heizenholz vor, anschliessend Besichtigung. Dienstag, 16. April, 12 Uhr.

Kirchgemeinde- versammlung

Mittwoch, 17. April, 20.15 Uhr, im Reformierten Kirchgemeindehaus.

Generalversammlung

der Helvetia Krankenkasse am Freitag, 19. April, 19.30 Uhr, im Reformierten Kirchgemeindehaus.

Zürcher Sechseläuten



ein Fest für die Höngger Bevölkerung

Zur 700-Jahrfeier der Eidgenossenschaft haben sich die Zürcher Zünfte allerlei Aussergewöhnliches einfallen lassen: 700 Kinder aus der ganzen Schweiz sind zum Kinderumzug vom Sonntag eingeladen worden, und Delegationen aller 26 Kantonsregierungen werden als Gäste der Gesellschaft zur Constaffel und der 25 Zünfte am Sechseläuten teilnehmen. Zudem wird auf dem Lindenhof eine neue Tradition eingeleitet: Jedes Jahr wird der Pfalzberg für einen Tag zum «Platz der Kantone», auf dem einem Kanton Gelegenheit zur Selbstdarstellung gegeben werden wird. Den Anfang macht dieses Jahr der Kanton Luzern, Heimatkanton des zurzeit amtierenden Zürcher Stadtpräsidenten Josef Estermann, welcher dadurch wenigstens indirekt dem Stadtfest ein Glanzlicht aufsetzen wird.

Bei der Zunft Höngg beginnt der Sechseläutenmontag traditionsgemäss im Quartier selbst: Nach dem gemeinsamen Mittagessen im grossen Saal des

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollten Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH-HÖNGG
Limmattalstr. 189, ☎ 341 20 10

Verärgerter SP-Gemeinderat

**Offener Brief an SP-Gemeinderat
Rolf Kuhn**

Vorerst besten Dank dafür, dass Sie mich als ausgezeichnet informiert bezeichnen. (Siehe Artikel im «Höngger» vom 5. April 1991.) Es ist jedoch festzuhalten, dass meine Informationen ausschliesslich aus der öffentlich erhältlichen Weisung des Stadtrates stammen. Im weiteren kann ich Sie beruhigen, dass mir weder ein Höngger Gemeinderat beim Artikelschreiben über die Schulter blickte noch in die Schreibmaschinenaugen griff (ein etwas ungebührlicher Vorwurf, meinen Sie nicht auch?). Selbst wenn Sie es nicht glauben: Der Artikel ist allein von mir! Die FDP-Gemeinderäte haben sich vor der Kommissionssit-

zung usanzgemäss mit Äusserungen zurückgehalten.

Was soll mit dem Land geschehen?

Ihr Artikel hat mich übrigens auch enttäuscht. Sie titulieren mich zwar als «Möchtegern» und erteilen mir auf belehrende Weise schlechte Noten, äussern sich jedoch mit keinem Wort zur Sache! Dabei ist meine Aussage klar: Die Stadt Zürich will das in bester Wohnlage gelegene Land an der Wieselgasse zu einem Zeitpunkt kaufen, in welchem noch nicht definitiv darüber entschieden ist, ob es in der Wohnzone bleibt oder ob es — wie beantragt — der Freihaltezone zugewiesen wird. Trotzdem will sich die Stadt im Kaufvertrag schon heute verpflichten, das überbaubare Land grösstenteils mit einem dreissigjährigen Bauverbot zu belegen. Das Land (insgesamt immerhin 1905 Quadratmeter) soll gemäss Weisung irgendwann für eine allfällige Erweiterung der Grünanlage Schärrewiese dienen. Es darf daher sehr wohl gefragt werden, wie sich eine solche Vorlage mit der Wohnungsknappheit und der leeren Stadtkasse verträgt. Darüber wäre zu schreiben gewesen!

Martin Byland

8-20 Uhr

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

«Chumm und probiers»

Unter diesem Motto möchte der Turnverein Höngg Sie zum Jedermannturnen ermuntern. Geturnt wird jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain. Alle müssen gegen Unfall versichert sein.

Kosten pro Lektion: Fr. 2.—.

Der TV Höngg freut sich auf Ihren Besuch.

Foto-Video Peyer

**Ihr Spezialist
für schwarz/weiss
Bilder**

Eigenes Labor

Inhaber E. E. Fähr Telefon 01 341 87 77
Limmattalstrasse 164, 8049 Zürich-Höngg

Meierhofplatz

Höngger Passanten im allgemeinen zufrieden mit dem Wahlausgang

Der «Höngger» wollte es für einmal genauer wissen. Gehen die Hönggerinnen und Höngger an die Urne? Waren sie mit dem Ausgang der Kantonsrats- und Regierungsratswahlen vom vergangenen Wochenende zufrieden? Es war allerdings nicht einfach, zufällig im Höngger «Dorfkern» vorbeikommende Passanten am Tag nach der Wahl zu einer Stellungnahme vor laufendem Mikrofon zu bewegen. So leicht lassen sich die Hönggerinnen und Höngger nicht aus der Reserve locken. Eine Meinung vertreten sie schon... aber diese in der Öffentlichkeit kund zu tun, ist eben nicht jedermanns Sache.

Jacqueline Stutz

«Ich habe mich nicht an den Wahlen beteiligt. Seit etwa zwei Monaten schaue ich die Zeitung an, und ich sehe nur hunderttausend Gesichter. Ich bin nicht sehr

nung, dass er etwas zustande bringen kann. Es ist traurig, dass sich in der Regel nicht mehr Junge an den Wahlen beteiligen. Ich finde das unendlich schade, denn es geht ja um ihre Zukunft.»



oft in der Schweiz und in Höngg, darum habe ich mich nicht so sehr mit den Wahlen beschäftigt. Sonst gehe ich stimmen, aber diesmal bin ich nun effektiv nicht stimmen gegangen, denn es standen zu viele Köpfe zur Auswahl.»

Ruja Erb

«Sicher habe ich mich an den letzten Kantonsrats- und Regierungsratswahlen beteiligt. Ich gehe immer abstimmen. Es muss gerade einmal etwas Besonderes passieren, dass ich nicht zur Urne gehe. In der Regel stimme ich immer ab. Mit dem Ausgang der Wahlen bin ich zufrieden. Es freut mich, dass Moritz Leuenberger in den Regierungsrat gewählt wurde. Ich habe sehr viel Hoff-

Gyula Benczi

«Ich habe mich nicht an den Wahlen beteiligt, weil ich übers Wochenende im Tessin gewesen bin. Ich hätte meine Stimme zwar vorzeitig abgeben können,



aber ich interessiere mich eigentlich wenig für Politik. Ich hätte nicht genau gewusst, wen ich wählen sollte. Ich bin zu wenig informiert gewesen, weil es mich nicht interessiert. Bei Sachvorlagen gehe ich eher an die Urne, so zum Beispiel bei der Initiative über die Abschaffung der Armee.»

Beat Naumann

«An den letzten Kantonsrats- und Regierungsratswahlen habe ich teilgenommen. Ich nehme nicht an jeder Abstimmung teil. Ich gehe eigentlich nur, wenn



es sich um grössere Sachen handelt. Bei kleineren Sachen wie Schulpflege gehe ich nie an die Urne. Das interessiert mich auch nicht. Mit dem Ausgang der Kantonsrats- und Regierungsratswahlen bin ich zufrieden. Meine bevorzugten Kandidaten wurden gewählt.»

Urs Bodmer

«Selbstverständlich habe ich mich an den Kantonsrats- und Regierungsratswahlen beteiligt. Ich gehe immer abstimmen, wenn ich zu Hause bin. Ich finde,



es gehört zu unseren Bürgerpflichten, dass wir — wenn wir schon die Möglichkeit dazu haben — auch aktiv mitmachen und uns auch aktiv daran beteiligen, sonst bringt die ganze Sache nichts. Bis auf einen sind die von mir bevorzugten Kandidaten berücksichtigt worden. Ich hätte lieber Ueli Maurer als Moritz Leuenberger im Regierungsrat gesehen.»

Walter Fenner

«An den Wahlen vom letzten Wochenende habe ich mich beteiligt. Ob ich wählen gehe, hängt davon ab, was vorliegt — zum Beispiel Stadtratswahlen — oder um welches Projekt es sich handelt.



Mit dem Ausgang der Kantonsrats- und Regierungsratswahlen bin ich zufrieden. Zum grössten Teil wurden die von mir bevorzugten Kandidaten gewählt.»

Andrea Jörg

«An den Wahlen vom Wochenende habe ich mich beteiligt. Ich wähle jedesmal, wenn ich zu Hause bin. Wenn es wichtige Abstimmungen sind und ich abwesend



bin, schicke ich das Stimmcouvert ein. Die Wahlen vom letzten Wochenende waren vor allem wegen der Wahl der Mitglieder des Regierungsrates wichtig. Mit dem Ausgang der Wahl bin ich zur Hälfte zufrieden. Ich hätte es gerne gesehen, wenn Verena Diener und somit eine zweite Frau in den Regierungsrat gewählt worden wäre.»

Walter Saxer

«Ich war unerwarteterweise abwesend und konnte mich diesmal nicht an den Kantonsrats- und Regierungsratswahlen beteiligen. Sonst nehme ich immer an Wahlen und Abstimmungen teil. Mit



dem Wahlergebnis bin ich zufrieden, auch wenn ich selber nicht abgestimmt habe. Es freut mich, dass Moritz Leuenberger in den Regierungsrat gewählt wurde und dass Alfred Gilgen für seine Arbeit insofern belohnt wurde, dass er ohne Unterstützung wiedergewählt wurde. Dass die beiden Regierungsparteien SP und FDP zugelegt haben, finde ich auch nicht schlecht.»

Text und Fotos: Monica Köfer

Handwerk und Gewerbe von Höngg

Baugeschäft **BAU REP**
für Fassadenrenovationen, Umbauten, Kundenarbeiten, Gerüstvermietung, Kaminanierung und Oeltankeinbau empfiehlt sich
BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/272 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

Cheminée-holz
Buchen und Birken in Säcken à 25 kg sowie Holzkohlen (10 kg) ab Lager oder Hauslieferung
Willy Huber Brennstoffe
Gsteigstr. 5 (Büro Gsteigstr. 3) 8049 Zürich, Telefon 341 70 84

K. Härtsch AG Baugeschäft
Neubauten Umbauten
Reparaturen Renovationen
Gsteigstrasse 31 Telefon 01 341 72 66
8049 Zürich oder 01 341 26 91

Gianni Bandera
Gipsergeschäft
für **Neubauten**
Umbauten
Reparaturen
8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/342 16 54

teppichhaus bodmer
Eichstrasse 26, 8045 Zürich
Telefon 451 20 55
Inneneinrichtungen
Spann- und
Auslege Teppiche
Bodenbeläge

Ihr Spezialist
Herensperger OPTIK
für Brillen und Kontaktlinsen im Höngger Markt
Telefon 341 21 67

MAROLF & CO. ELEKTRO-ANLAGEN
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/341 17 17
Ihr Fachgeschäft im Quartier
Laden-Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 17.00 bis 18.30 Uhr

F. Christinger Heizungsanlagen
Energieplanung
Energieberatung • Optimierung
Heizenholz 21, 8049 Zürich
Tel. 341 72 38

ELMAKO
...UND DIE ELEKTRO-MACHER KOMMEN
Ihr Elektriker für Reparaturen/Service Stark- und Schwachstrom
Telefon
Projektierung und Beratung
Garagentor-Antriebe
Elmako Elektro AG
Wartauweg 20 Tel. 01 342 43 11
8049 Zürich Fax 01 342 43 13

Hollenstein
Akkordeon und Gitarrenschule
Limmattalstrasse 246 Unterricht
Telefon 341 83 50 Instrumentenverkauf
Winterthurerstr. 495 Miete, Noten und Reparaturen
Telefon 41 42 70 Dirigent des Akkordeon-Orchesters Höngg

RYFFEL & LANDIS AG
Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Wir malen die Welt etwas schöner...
gebr. kneubühler malergeschäft
Limmattalstr. 234
8049 Zürich
telefon 341 27 51

Walter Caseri Sanitäre Anlagen
Neubauten Reparatur-Service Umbauten
Tiefkühlanlage
Winzerstrasse 14 Höngg
Telefon 341 70 62 Imbisbühlstr. 6
Fax 341 83 79 Tel. 341 09 60

C. GROB
Sanitär-Service auf Pikett.
C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 211 82 06

Reparaturen von:
Türschlösser-Zylinder Sicherheitsrosetten Einbruchsicherungen Fenstergitter Briefkasten
Th. E. Vollenweider
Mech. Schlosserei
Wiesergasse 36
Telefon 341 60 13

Furrer & Co. installiert seit 1924
Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom- und Telefonanlagen
Projektierung und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter Reparaturservice
Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 341 41 41

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im
Discount FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Alle Schreinerarbeiten
Auffrischen von Möbeln
Fensterbau
JOS. BERCHTOLD AG
Schreinerei/Innenausbau
Fensterbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01 341 23 00

Freiwilliger Schulsport
Vor einem Jahr musste das Sportamt der Stadt Zürich bekanntgeben, im Freiwilligen Schulsport übersteige die Sportbegeisterung der Schulsportjugend das Angebot. Mittlerweile ist aber die Abteilung Schulsport des Sportamtes nicht untätig geblieben.

Für das Sommersemester (Beginn ab 6. Mai) legt sie der Stadtzürcher Schulsportjugend ab 4. Klasse zum Nulltarif ein Programm vor, das jedem Geschmack und jeder noch so grossen Nachfrage gerecht wird: 22 verschiedene Kursangebote machen die Wahl zur Qual! In **Höngg** werden davon folgende Kurse angeboten: **Indoor-Hockey** Lachenzelg, Mittwoch 17.00 bis 18.30 Uhr, und **Tischtennis** Bläsi, Mittwoch 13.00 bis 14.45 Uhr.

Die Kurse, die wie gesagt gratis sind, beginnen **ab Montag, 6. Mai**. Die Teilnehmer sind gegen Unfall versichert. Nähere Auskünfte erhalten Sie bei den Klassenlehrern oder beim Sportamt, Abteilung Schulsport, Herdernstrasse 47, Pottfach, 8040 Zürich, Telefon 491 23 33.

12. Internationaler Strassenlauf
Grosser Preis von Zürich (GPZ)
Der vom Turnverein Zürich-Affoltern organisierte «Grosse Preis von Zürich» wird als Halbmarathon über 21 Kilometer und als Volkslauf über 10,5 Kilometer ausgetragen und findet am Samstag, 20. April 1991 statt.

(rh) Start und Ziel befinden sich auf der Sportanlage Fronwald in Zürich-Affoltern, die Strecke führt durch das idyllische Naturschutzgebiet rund um die Katzensen in Zürich-Nord. Gestartet wird der Halbmarathon um 13.30 Uhr, eine Viertelstunde früher schickt Gemeinderat Paul Kleger aus Affoltern als Ehrenstarter die Volksläufer auf die Strecke.

Alle zehn Kategorien des GPZ-Halbmarathons zählen auch dieses Jahr wieder zur beliebten **Züri-Lauf-Cup**-Wertung der Zürcher Kantonalbank. **Anmeldeschluss** für die Halbmarathonteilnehmer ist der 8. April 1991, bei den **Volksläufern** sind Nachmeldungen **bis eine Stunde vor dem Start** gegen Zuschlag möglich.

Für Laufteilnehmer, deren Angehörige, Anwohner und Zuschauer ist eine **Festwirtschaft** eingerichtet, sie ist, wie auch die Garderoben und Nachmeldekassen ab 10.30 Uhr geöffnet.

Tennis in Zürich

Die diesjährige Freiluftsaison wird am **Samstag, 13. April 1991**, eröffnet und dauert bis Sonntag, 13. Oktober 1991. Den ganzen Tag geschlossen bleiben die Anlagen lediglich am 1. Mai (Tag der Arbeit), am 19. Mai (Pfingstsonntag), am 1. August (Nationalfeiertag) sowie am 15. September (Betttag).

Aufgrund der städtischen Finanzlage einerseits, der aufgelaufenen Teuerung andererseits wurden die Tarife erstmals seit 1984 (!) wieder erhöht. Ab dieser Saison zahlen Sie deshalb **pro Platz und Stunde Fr. 15.-**, unbeschrieben davon, ob Sie nun ein Einzel oder ein Doppel austragen. Schülerinnen und Schüler bis sechzehn Jahre können von Montag bis Freitag, vormittags von 8.00 bis 12.00 Uhr, nachmittags von 14.00 bis 17.00 Uhr, für nur **Fr. 7.50 pro Stunde** einen Platz mieten. Aus verständlichen Gründen können die verbilligten Plätze jedoch nicht im Voraus reserviert werden.

Mit Schwung in die Sommersaison

Mit dem Einzug des Frühlings erfolgt jedes Jahr auch der Startschuss zur Sommersaison des Zürcher Senioren-Sporttreffs. Bei diesen sportlichen Angeboten für Damen und Herren ab Mitte 40 geht es nicht nur um die körperliche und geistige Fitness, sondern im Vordergrund stehen auch die Kameradschaft und Geselligkeit. So verwundert es nicht, dass das Programm laufend erweitert werden muss, um der immer noch steigenden Nachfrage gerecht zu werden.

Bereits laufen Kurse in **Jogging, Mini-Tennis, Tennis und Jazzgymnastik**. Weitere neue Kurse in **Jazzgymnastik, Wassersportgymnastik und Pétaque** beginnen nach Pfingsten (ab 21. Mai). Sie werden rechtzeitig im «Sport-Tip der Woche» angekündigt, der jeden Donnerstag im Tagblatt der Stadt Zürich erscheint.

Sie können sich beim Züri-Sport-Schalter des Vereins Sportschule Zürich, beim Schweizerischen Bankverein am Paradeplatz 6, Telefon 211 68 44, über das reichhaltige Angebot erkundigen.

Jugendmusik Regensdorf

Gesucht sind neue Musikantinnen und Musikanten

Die Jugendmusik Regensdorf wurde als Knabenmusik 1962 als Untersektion des Musikvereins Regensdorf gegründet. 1965 wurden erstmals Mädchen integriert und die Knabenmusik in Jugendmusik Regensdorf umbenannt.

Bereits sechs Jahre später konnte dem jungen Verein eine eigene Fahne übergeben werden und 1972 wurde die Jugendmusik Regensdorf mit der Uniformweihung ein selbständiger Verein.

Heute umfasst die Jugendmusik Regensdorf 66 Musikantinnen und Musikanten. Das Korps, welches die Jugendmusik Regensdorf an Anlässen und Konzerten vertritt, ist zur Zeit mit 33 Spielern besetzt.

Freude an der Musik, Kameradschaft und Zusammenarbeit sind die Ziele der Jugendmusik Regensdorf, die damals wie heute bestrebt ist, Jugendlichen eine ansprechende Freizeitbeschäftigung zu bieten und gute Blasmusik zu pflegen.

Theoriekurs für Kinder ab neun Jahren Der neue Kurs beginnt Mitte Mai 1991. **Auskunft** erteilt Ihnen gerne der Präsident Fred Wirth, Telefon 840 63 25.

Mitglieder beziehen ein Jugendmusik-Instrument gegen bescheidene Gebühr. (Direkte Busverbindung nach Regensdorf)

Gruppe Junge Eltern

Daten der nächsten Veranstaltungen:
Mittwoch, 24. April, ab 14.00 Uhr: Mit Kindern **T-Shirts bemalen** (kath. Kirchenzentrum Heilig Geist)
Freitag, 24. Mai, ab 19.30 Uhr: **Nachlesen** im Restaurant Rütihof.

Pflege und Schönheit

Kurs der Bläsi-Drogerie-Parfumerie
Am **Donnerstag, 18. April**, wird im Restaurant Rebstock ein Pflege- und Schönheitskurs mit Elizabeth-Arden-Produkten durchgeführt. Interessentinnen dürfen sich in der Bläsi-Drogerie-Parfumerie noch **anmelden**, denn es sind noch einige Plätze frei. Am Kurs wird auch das neue, weltweit eingesetzte Produkt **Ceramide** vorgestellt. Selbstverständlich dürfen Sie es dort auf Ihrer Haut probieren. Oder Sie holen sich im Geschäft einfach eine Probe!



Elizabeth Arden hat diesen neuen Wirkstoff Ceramide 1 in den USA zum Patent angemeldet. Der Wirkstoff ist tatsächlich den hauteigenen Ceramiden fast identisch nachempfunden und kann daher die Lücken in der Barrierefunktion wirksam schliessen. Die lebensnotwendige Schutzfunktion der Haut wird rekonstruiert.

Das Ergebnis ist, dass die Haut wieder straffer und jünger aussieht und sich wieder weich und geschmeidig anfühlt.

Ceramide Time Complex Capsules sind Wirkung pur, denn die hochwertigen Inhaltsstoffe sind luft- und lichtdicht verkapselt. Erst beim Öffnen einer Kapsel kann sich die einzigartige Ceramide-Formel entfalten. Ohne Konservierungsstoffe.

Haben Sie Lust, kommen Sie vorbei!
Bläsi-Drogerie-Parfumerie
Paul Blöchlinger

Keine Wegwerfanlagen

Die Besucher der städtischen Parkanlagen schleppen **jährlich tonnenweise Abfall** mit und lassen diesen an Ort und Stelle liegen. Die Folge davon sind nicht nur unansehnliche Pärke, sondern auch eine **Vermehrung der Ratten**. In einigen Anlagen sind sie bereits zu einer richtigen Plage geworden. Die Fachleute des Gartenbauamtes, eigentlich zuständig

für gärtnerische Pflege und Unterhalt der Grünanlagen, mussten in den letzten Jahren immer mehr reine Reinigungsarbeit leisten. Auch mit grossem Einsatz sind die Anlagen nicht mehr sauberzuhalten. Aus diesem Grunde gelangt das Gartenbauamt an die Bevölkerung mit dem dringenden Aufruf, **Abfälle in Parkanlagen zu vermeiden oder wenigstens selbst zu entsorgen**, so dass nicht eine mit Steuergeldern bezahlte städtische Armada losgeschickt werden muss. Die momentane Situation wird dadurch noch verschärft, dass sich die Sparmassnahmen der Stadt auch auf den Sauberkeitsunterhalt in den Anlagen auswirken. Umso wichtiger ist es, dass Parkbesucher, gleich welchen Alters und Geschlechts, Abfälle nicht einfach überall liegen und stehen lassen.

Wahlerfolg der SVP bei den Kantonsratswahlen

Im Namen der SVP — Kreis 6 und 10 — danke ich den Wählern für das grosse Vertrauen, das sie uns entgegengebracht haben.

Besonders freut uns die Bestätigung unseres Spitzenkandidaten **Paul Zweifel** im Kantonsrat. Die Steigerung des Stimmenanteils von 6,2 auf 12 Prozent beweist, dass sich die SVP mit ihrer gradlinigen, hin und wieder auch unbequemen, aber ehrlichen Politik auf dem richtigen Weg befindet.

Durch die Listenverbindung mit der FDP konnte die bürgerliche Vertretung in unserem Wahlkreis gestärkt werden. Den drei gewählten FDP-Kantonsräten gratuliert die SVP herzlich und ist zu einer bürgerlichen Zusammenarbeit in Zukunft gerne bereit.

Werner Furrer, Gemeinderat SVP

100 Jahre Turnverein Albisrieden

Der TV Albisrieden feiert dieses Jahr sein 100jähriges Bestehen. Im Rahmen der Jubiläums-Festlichkeiten wird Zürich-Albisrieden am Wochenende vom 24. bis 26. Mai 1991 ein stimmungsgeladenes «Sommer-nachts-Fest» erleben.

(jk) Auf dem Areal des Schulhauses «In der Ey» (Tram Nummer 3 oder Bus Nummer 67, Haltestelle «Albisriederhaus») entsteht eine abwechslungsreiche «**Budenstadt**». Es wird ein «Ochs am Spiess» grilliert. Viele weitere Attraktionen, wie Ballonflugwettbewerb, Flohmarkt usw., runden das Programm ab.

Im grossen Festzelt sorgt am 24. Mai 1991 ab 19.30 Uhr neben Vorführungen verschiedener Quartier-Vereine die «Friendly Band» für Stimmung. Am Gala-Abend vom 25. Mai 1991 ab 20.00 Uhr reist Sie das berühmte **«Alpenland-Quintett»** von den Sitzen. Umrahmt wird der Abend von Vorführungen der Turnverein Albisrieden-Kunstturner sowie sämtlicher Vereins-Sektionen. Am Sonntagmorgen schliesslich sind die bekannten **«Picadilly Six»** zu Gast.

Eintritts-Billette für den Gala-Abend sind im Vorverkauf erhältlich ab 22. April 1991 an den Schaltern der Zürcher Kantonalbank, Filiale Albisrieden, sowie der Schweizerischen Bankgesellschaft, Filialen Albisrieden-Dorf und Letzipark.

Rauchfreie Arbeitsplätze liegen im Trend

Eine Mehrheit der Schweizer Bevölkerung befürwortet das Anrecht auf rauchfreie Arbeitsplätze für Nichtraucher.

(SVTL) Dies ergab eine Umfrage der Arbeitsgemeinschaft Tabakmissbrauch (AT), die vom Basler Institut für Konsumenten- und Sozialanalysen durchgeführt worden ist. Von rund sechshundert Befragten in der deutschen und französischen Sprachregion der Schweiz befürworten demnach sechzig Prozent «unbedingt» eine rauchfreie Arbeitsumgebung für Nichtraucher, dreissig Prozent meinen, «es kommt darauf an», und lediglich sechs Prozent sprechen sich dagegen aus. Rauchfreie Arbeitsumgebung entspricht offensichtlich einem breiten Bedürfnis in der Bevölkerung.

Wohnschau im HÖNGGERMARKT

ROLAND HUBER
Innendekorationen

Limmattalstrasse 200 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 62 / 341 02 65
Telefax 01 341 11 32

Alles fürs Wohnen.
Stützpunkt **AquaDynamic®**
Schweizer Qualitäts-Wasserbetten

Grosse Möbelausstellung mit einer Top-Auswahl an Polstergarnituren. Zu beachten unser repräsentatives Teppich- und Vorhang-Sortiment.

Sch
Malergeschäft
DAVID SCHAUB
Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt
Limmattalstrasse 220
Telefon 341 89 20
Telefon Privat 341 58 64

JRK
Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaufbau
Schreinerei Glaserei
Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12

DENZLER
Cheminées, Ofenbau,
Keramische
Wand- und Bodenbeläge
Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 56 57

huwyler
caplazi
Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01/341 10 81
Sanitär · Umbauten
Reparaturservice

Handwerkerstützpunkt im Höngger Markt

RUEDI WIEDMER AG
HOCHBAU, UMBAUTEN
RENOVATIONEN
WINZERSTRASSE 62
8049 ZÜRICH
TELEFON 01/341 40 10
FAX: 01/341 09 55

H. Sager AG
Widumweg 5
8049 Zürich
Telefon 01/341 44 22
Reparaturen und Service

Rolläden, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnenstoren, Korbmarkisen usw. Rolläden zum nachträglichen Einbau. Spezielle Rolläden für Wärmeisolation, Fenstergitter gegen Einbruch und Zerstörung

PEUGEOT TALBOT

Garage A. Zwicky AG
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- TANKOMAT Tag und Nacht

Schreinerei / Glaserei
Umbauten, Möbel, Innenausbau, Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
Gösgelstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 25 55

Ihre **Schlosserei**
für fachmännische Beratung und Ausführung von Fenstergittern, Fenstern, Türen, Haustüren, Garagen-Tore, Gartentore, Geländer, Briefkästen, Reparaturen usw.

GROB Metallbau AG
8001 Zürich ☎ 251 42 13

Ihr **Schuhmacher im Quartier**
bürgt für gutes handwerkliches Schaffen

Jules Dürmüller
Limmattalstrasse 218
Öffnungszeiten
Mo bis Fr: 7.30—12.00 und 14.00—18.00
Samstag geschlossen

Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn
Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80 oder 362 06 96

HELMUT GRIEBEL MALERGESCHÄFT
Werkstatt:
Brunnensstrasse 53
8049 Zürich

- Renovationen
- Tapezieren
- Plastische Wandbeläge
- Dekorative Arbeiten

Telefon 341 61 51 und 53 69 41

Dachdecker

H. R. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Telefon 341 76 78
Gsteigstrasse 41



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SATTLER

Lehrstelle frei für

Metallbauschlossler/in

Beruf mit grosser Zukunft

Interessiert? So telefoniere einfach oder
komme vorbei. Unser Werkstatt-Meister
Herr Baum zeigt Dir gerne was wir Metall-
bauer aus Eisen, Stahl und Aluminium alles
anfertigen:

Gitter, Tore, Türen, Fenster, Wintergärten,
Hauseingänge usw.

Schnupper-Nachmittage möglich

Metallbau Am Wasser 55, Telefon
341 92 35

Ein Betrieb der GROB Metallbau AG
8025 Zürich 1, Telefon 251 42 13

Für unsere Verkaufsadministration
suchen wir per sofort oder nach Verein-
barung

Mitarbeiterin

für leichtere Büroarbeiten. Halbtagsarbeit
möglich.

Wir erwarten

Einsatzfreudigkeit, gute Auffassungsgabe
und Teamgeist. Kaufm. Ausbildung und
Schreibmaschinenkenntnisse sind nicht
erforderlich.

Wir bieten

selbständige Tätigkeit in einem kleinen
Team, gleitende Arbeitszeit, gute Entlöh-
nung und fortschrittliche Sozial-
leistungen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unsere
Frau Steiner gerne zur Verfügung.



Zweifel Pomy Chips AG
Regensdorferstrasse 20, 8049 Zürich
Telefon 01/344 22 11

Inag

Inag Installations AG
Sanitär Heizung sucht:

Sanitär- Service-Monteurs

Wir bieten:

- gute Arbeitsbedingungen in jungem,
dynamischem Team,
- selbständige, verantwortungsvolle
Arbeitsweise,
- ein den Anforderungen entsprechendes Salär,
- fortschrittliche Sozialleistungen.

Wenn Sie interessiert sind, nehmen Sie bitte mit
uns Kontakt auf. Die Herren **M.Richle** oder
M.Stäubli orientieren Sie gerne über alle Details.

Inag Installations AG
Sanitär Heizung
Hohlstr. 536, 8048 Zürich
Telefon 01 432 32 32

225 Schritte
vom Meierhofplatz
zum **Zwielplatz**

Ihr Treff in Höngg

Café **225** Tel. 341 62 63
Limmattalstr. 225

Spende Blut.



Rette Leben.

Umzüge

bis 4 Zimmer
(Auto, 2 Mann+km)
Fr. 135.-/Std.



Sperrgutabfuhr
Tel. 341 83 55

Pelz und Leder Albert Zirn

Pelzexperte und Nerzspezialist

8049 Zürich-Höngg, Am Wasser 157
Telefon 01/341 92 77

Tram 4, Tüffenwies
Bus 80, 89, 54 Europabrücke
Samstags nur nach Vereinbarung.

25 JAHRE **Preise wie vor 25 Jahren**

Pelz-Aufbewahrung zu Minimaltarifen
z. B. Wert Fr. 3000.- Tarif = Fr. 62.-.
Preisliste verlangen! ♦ Leder- und Pelz-
Reparaturen bis Ende Mai in Auftrag
geben. ♦ Unverbindliche Beratung und
Besichtigung für sämtliche Pelz- und
Lederarten.

5. 4. bis 13. 4. 1991

► **eurotax**

Autowert-Ermittlung

ist während der NISSAN-Ausstellung Gast im Tivoli.
Gratis und unverbindlich berechnet ein moderner Com-
puter den Eintauschwert Ihres Wagens. Bringen Sie den
Fahrzeugausweis mit!



Täglich bis 21 Uhr, Samstag 8-17 Uhr

TREUHAND FLURI

Ihre Partnerin
im Quartier

für Steuererklärungen
Steuerberatung
Buchhaltungen und
übrige Treuhandfunktionen

Winzerhalde 36a, 8049 Zürich
Telefon 01/341 00 38

Bim Beck gits jetzt
au Höngger Wy
Gfüllt isch di Fläsche
mit Kirschstängeli
Gosse isch si us Schoggolade
Chaufe chamer si bi eus im Lade!



Bäckerei
Konditorei

Baur

Meierhofplatz • Zürich-Höngg
Telefon 341 07 51

Georg Wolf
Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
Taschen • Reiseartikel •
Kleiderwaren • Schirme
Reparaturservice
Spezialanfertigungen

LEDER WOLF

Damen-Hosen
-Jupes und -Blusen

Markenartikel in bester Qualität

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☐ vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Mir sind
für d'Höngger da!

Foto

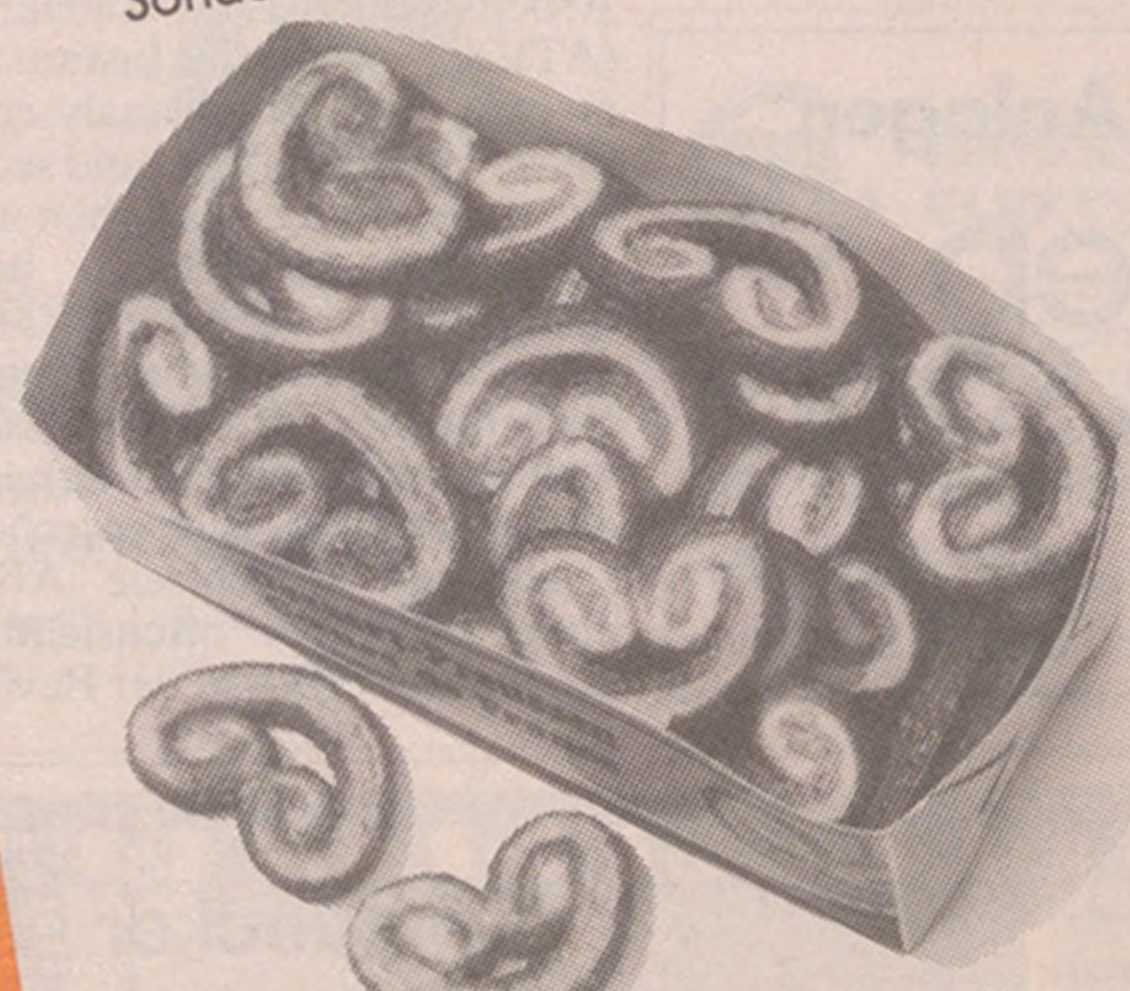
Foto Video Peyer
Inhaber: E.+E. Föhr
Limmattalstrasse 164
Telefon 341 87 77
Fax 341 10 24

H&G
HÖNGG
HANDEL & GEWERBE

Aktionen finden bei der Migros im Laden statt

Dessert-Preussen

Sonderangebot - solange Vorrat

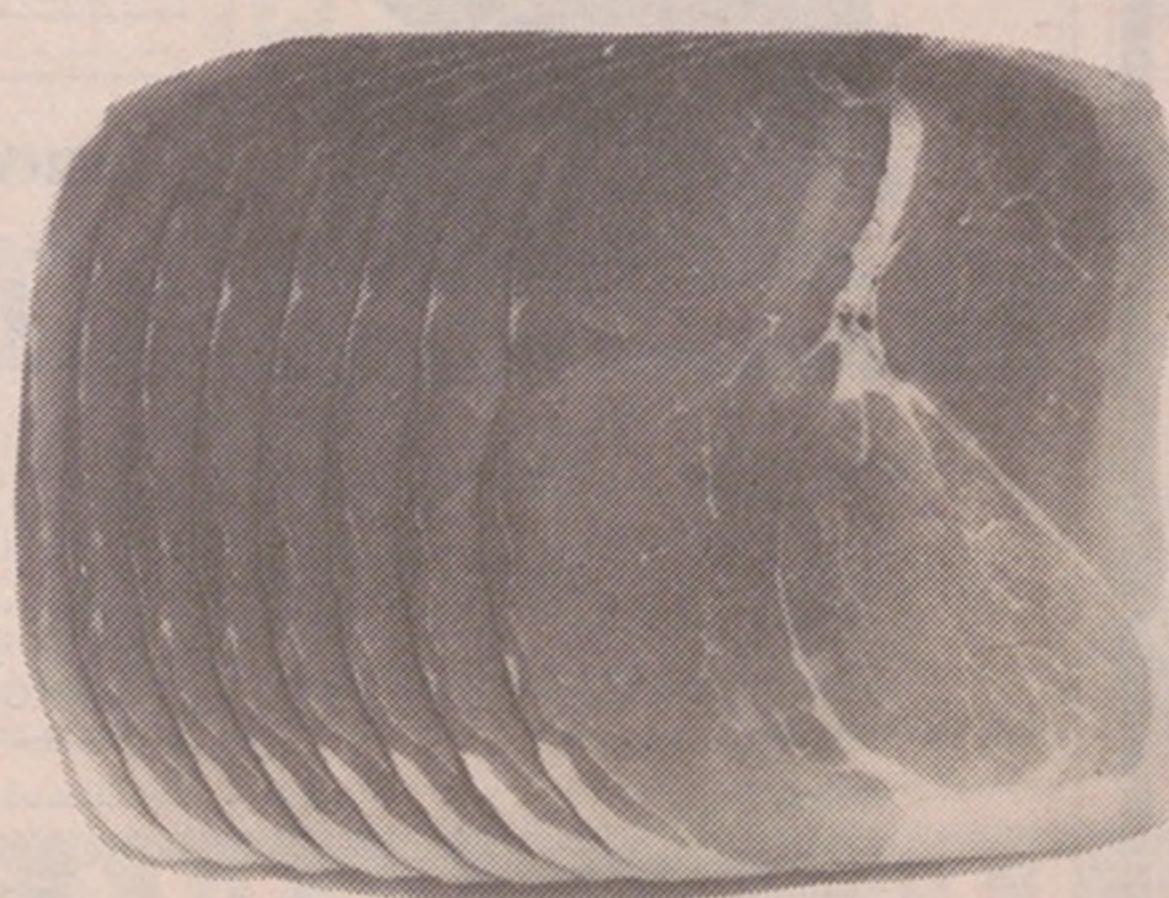


500 g

4.60 **360**

Rohschinken

Sonderangebot vom 9.-16. 4. 1991



Geschnitten,
Vac, 100 g

6.40

540

Mini-Beutel,
geschnitten,
Vac, 100 g

6.80

580

Ausl. Chicorée

Aktion vom 9.-13. 4. 1991



500-g-Beutel

150

1-Kg-Beutel

290

MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

Als Genossenschaftler sind Sie immer auf dem neuesten Stand.
Der «Brückenbauer» informiert wöchentlich über die aktuellen Angebote Ihrer MIGROS. Werden Sie Mitglied!



Jürg Brunner
Med. Masseur
Praxis am Wasser 159
8049 Zürich
Telefon 01/341 53 33

Risiko

Man erinnert sich, oder auch nicht: Vor ungefähr einem Jahrzehnt tauchte in der Schweiz Werner K. Rey auf, ein Mann, der von der Themse kam. Beruf: Finanzier. Vorher hatte man noch nichts von ihm gehört.

Auch von da an wäre ihm stilles Walten lieber gewesen. Er war nicht auf Public Relations aus, eher medien-scheu. Nicht dass er dunkle Geschäfte gemacht hätte, aber in die Karten wollte er sich nicht ohne Not schauen lassen. Er baute ein Finanzimperium auf, riss sich diverse Firmen unter den Nagel und gedieh. Ab und zu vernahm man von seinen Millionen-gewinnen. Als dann die Zeit der aufblühenden Finanzzeitungen anbrach, konnte man mehr von diesem Superfinanzier lesen.

Und dann, anfangs Jahr, auf einmal von dessen Schwierigkeiten. Finanzielle Unwirtlichkeiten, die nicht (nur) ihm zur Last gelegt werden konnten, es sei denn, dass man ihm zum Vorwurf machte, sich gewaltig verspekuliert und die ihn stützenden Banken kopfscheu gemacht zu haben. Auch die Berner Kantonalbank, bisher Stütze und Empfehlerin von Rey, mochte auf einmal nicht mehr mithalten, denn dessen Omni Holding stand das Wasser am Halse. Ein Berner Nachlassrichter hat ihr die Gunst der sogenannten Nachlastung gewährt, was so viel heisst, dass der Konkurs nicht stattfindet, oder doch aufgeschoben wird, auf dass sich die Gläubiger mit der

Schuldnerin arrangieren können und nicht allzuviel ans Bein streichen müssen.

Für viele wird es genug sein. Etwa für die Anleihensgläubiger, deren Forderungen nicht privilegiert sind. Zu bedauern sind die Kleinaktionäre, die mit leeren Händen nach sich auflösenden Papieren haschen, was «halt» das Risiko war, das sie eingegangen sind.

Omni Holding, eines der Reyschen Unternehmen, wurde 1986 gegründet. Bald kam die Börsenbaisse, die Werte der von Omni gehaltenen Aktienpakete (unter anderem am Teilkonzern Adia, der deutschen Harpener-Gruppe, am Sulzer-Konzern und der Zürcher Jean Frey) schmolzen zusammen, und «weil die Banken zugleich neue Kredite nur noch zurückhaltend vergaben, kam es zu einem Liquiditätseingpass, den Rey zunächst mit dem Verkauf einzelner Beteiligungen zu beheben versuchte.» So weit die NZZ, die, da sie auch Unfreundliches über Rey geschrieben hat, von diesem eingeklagt wurde.

Wir wollen ihm beileibe nicht an den Karren fahren, denn in Finanzhöhen höchster Stufe kennen wir uns nicht aus. So wenig wie der Durchschnittsbürger, dem indessen, falls nicht betroffen, das Erlebnis des bassen Staunens bleibt; darüber, wie man zu so viel «Schütz» und Wertpapieren kommen kann, um schliesslich, wie die Omni, mit 1,7 Milliarden in die Kreide zu geraten.

TV Höngg Handball

4. Liga Finalsiege der Gruppensieger
HC Seebach 1 – TV Höngg 3 16:14
HC Urdorf/Stapo 3 –
TV Höngg 3 21:10

(H.S.) Am vergangenen Wochenende absolvierten die 4. Liga-Gruppensieger die ersten Ausscheidungsspiele um den Regionalmeister in ihrer Klasse. Während sich die Höngger am Samstag gegen den HC Seebach noch beachtlich aus der Affäre ziehen konnten, selbst ein Sieg wäre durchaus im Bereich des möglichen gelegen, kassierten sie am Sonntagmorgen eine deutliche Niederlage gegen einen starken HC Urdorf/Stapo, der wohl die Ausmarchung um den 4. Liga-Regionalmeister für sich entscheiden wird. Zum letzten Spiel der Saison treten die Spieler der dritten Höngger Mannschaft am **Samstag, 13. April 1991, 20.00 Uhr**, gegen den HC Fehraltorf in der **Fronwaldhalle in Affoltern** an.

1. Liga Jürg Koller wird Trainer

Der Kreis schliesst sich. Jürg Koller, der nach der 2. Liga-Saison 82/83 den TV Höngg verliess, zuerst die A-Inter-Junioren von GC leitete, schliesslich den gescheiterten Vlado Stenzel ablöste und die Grasshoppers erfolgreich in die Nationalliga A zurückführte, beendet zurzeit die zweite Saison beim HC Urdorf/Stapo in der Aufstiegsrunde NLB/NLA und kehrt sozusagen nach acht Lehrjahren zu seinem Stammverein zurück. Jürg Koller konnte für die nächsten beiden Meisterschaften verpflichtet werden. Unter seiner Leitung wollen sich die Höngger in der ersten Liga etablieren.

Der Kommentar

Bravo: Oscar!

Den Oscar, diese amerikanische Filmauszeichnung, kannte man – da musste man schon Beziehungen und sonst arrangiertes «Schwein» haben und dem organisierten Zufall nachzuhelfen wissen, ja also, derart objektiv war er gar nicht, der Oscar. Bis...

Bis ihn ein Schweizer erhielt, **Xavier Koller**, nun auch denen ein Begriff, die keine oder nur sporadische Kinogänger sind. Und das wurde hierzulande gebührend und zu Recht gefeiert. Bis...

Bis man doch wieder eines Wermutstropfens habhaft und fündig geworden war, dass der Oscar nur deshalb an Koller gegangen sei, weil der dafür eigentlich prädestinierte französische Filmemacher sich in einem Skandal verstrickt habe oder wirklich hatte, und so sei dann sozusagen der erste Ersatzmann auf der Liste zum Zug gekommen.

Wieso eigentlich immer diese Relativierungen, das Mäkeln in eigener Regie, das beinahe masochistische Bestreben, schweizerische Leistungen herunterzumachen? Kollers Film ist ein nicht nur zu Herzen gehendes, sondern auch ein Werk, das sich allen intellektuellen Anforderungen stellen kann. So freuen wir uns doch einfach über die Auszeichnung mit dem Oscar, den wir nun doch zum Nennwert nehmen und getrost und stolz akzeptieren wollen.

Mit dem SBG-Privatkonto haben Sie mehr von Ihrem Geld.

Wir machen Ihnen den täglichen Umgang mit Ihrem Geld durch viele nützliche Zusatzleistungen spürbar leichter. Unterhalten Sie sich doch bei uns mit **Frau K. Hager**



SUBS Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 344 12 41

Die zwei neuen SP-Kantonsrätinnen: Doris Gerber und Regina Bapst

Bei den Kantonsrats- und Regierungsratswahlen vom vergangenen Wochenende ist die SP als Wahlsiegerin hervorgegangen. Insgesamt konnte sie neun Kantonsratssitze sowie einen Regierungsratssitz dazugewinnen. Auch im Wahlkreis IV, der die Stadtkreise 6 und 10 umfasst, verzeichnete die SP einen Sitzgewinn. Aus diesem Wahlkreis ziehen neben den beiden bisherigen Rolf Krämer und Ueli Mägli neu Doris Gerber aus Unterstrass und Regina Bapst aus Höngg ins Kantonsparlament ein. Dass Regina Bapst der Sprung vom achten Listenplatz auf den vierten Platz ihrer SP-Liste gelang, darf als Überraschung bezeichnet werden.

Die zwei neuen SP-Kantonsrätinnen Doris Gerber und Regina Bapst weisen einige Gemeinsamkeiten auf. Beide sind von Beruf Hausfrau/Lehrerin. Beide sind in der Kreisschulpflege Waidberg sowie in der Zentralschulpflege tätig. Beide bewarben sich erstmals um einen Sitz im Kantonsrat, und beide wurden prompt auf Anhieb gewählt.

Zur Politik sind die beiden Frauen auf unterschiedlichen Wegen gelangt. Doris Gerber interessierte sich bereits in der Schule für Politik und hegte eine Vorliebe für die Fächer Geschichte und Staatskunde. Gegen Ende der Mittelschulzeit trat sie ins Jugendparlament in Horgen ein. Regina Bapst verfolgte Politik vorerst in den Medien. 1987, als ihr zweites Kind eineinhalb Jahre alt war, wurde sie politisch aktiv und trat Amnesty International und der SP des Kreises 10 bei.

Im Kurzinterview stellte der «Höngger» Doris Gerber und Regina Bapst drei Fragen zur Politik. Der Steckbrief soll die private Seite der Kantonsrätinnen etwas näher beleuchten.

Wieso ist Ihrer Ansicht nach die SP als Wahlsiegerin aus den letzten Kantonsrats- und Regierungsratswahlen hervorgegangen?

Doris Gerber: «Das ist eine sehr schwierige Frage. Die Wahlanalysen sind noch nicht abgeschlossen. Aber, die Parteien, die sich für eine klare Richtung ausgesprochen haben, gewannen mehr Sitze.»

Regina Bapst: «Die SP hat sich immer für Arbeitnehmer oder für Minderheiten eingesetzt... für Mieter, für Frauen, für alte Leute, und das sind auch unsere Wähler gewesen.»

Welche Anliegen aus dem Quartier wollen Sie im Kantonsrat vertreten?

Doris Gerber: «Der Anlass für meine Kandidatur war, dass ich aus meinem Interesse an **Schulfragen** schon vor den letzten Sommerferien gesehen habe, dass die Finanzangelegenheiten in Zu-

kunft ein grosses Problem darstellen werden. Nach einem Vortrag von Stadtrat Küng über das Verhältnis der Finanzen von Stadt und Kanton kam ich zum Schluss, dass man eigentlich in den Kantonsrat müsste.

Ein anderes Anliegen aus dem Quartier ist die **Verkehrspolitik**.

Regina Bapst: «Anliegen aus dem Quartier Höngg ist zum einen die **Verkehrsberuhigung**. Zum andern soll der **günstige Wohnungsbau** gefördert werden, wo dies noch möglich ist.»

Steckbrief von Regina Bapst



Geburtsdatum: 25. Mai 1953

Zivilstand: verheiratet

Anzahl Kinder: 2 Mädchen

Hobbys: Sport, gute Filme, Psychologie

Lieblingslektüre: Zeitungen, Frauenliteratur

Was sie im letzten Halbjahr am meisten gefreut hat: der überraschende Wahlsieg

Was sie im letzten Halbjahr am meisten geärgert hat: dass es in unserer Wohlstandsgesellschaft immer mehr Armut und Elend gibt.

Was möchten Sie mit Ihrer Arbeit im Kantonsrat bewirken?

Doris Gerber: «Das Verhältnis von Stadt und Kanton muss neu überdacht werden. Die besonderen Aufgaben der Stadt müssen ihrem Gewicht entsprechend bewertet werden. Ich denke, dass mein Beitrag in diese Richtung gehen wird.»

Regina Bapst: «Ich möchte in der Bildungspolitik mitarbeiten. Stichworte sind der abteilungsübergreifende Unterricht an der Oberstufe (AVO), Blockzeiten sowie Erwachsenenbildung. Weitere Themen sind die Sozialpolitik, die Dezentralisierung in der Drogenpolitik sowie der Strafvollzug.»

Text und Fotos: Monica Köfer

Steckbrief von Doris Gerber



Geburtsdatum: 7. August 1945

Zivilstand: verheiratet

Anzahl Kinder: 2, ein Knabe und ein Mädchen

Hobbys: gärtnern, den eigenen Wald bewirtschaften

Lieblingslektüre: Zeitungen, aktuelle Bücher aus dem Bereich Frauenliteratur

Was sie im letzten Halbjahr am meisten gefreut hat: Doris Gerber erfreut sich an kleinen Dingen. Sie spricht das freundschaftliche Verhältnis in der Nachbarschaft an. Gefreut hat sie sich auch über die Rückmeldungen aus der Nachbarschaft von alt und jung anlässlich ihrer Wahl in den Kantonsrat.

Was sie im letzten Halbjahr am meisten geärgert hat: wenn Leute im Rahmen eines Konflikts von Vorurteilen ausgehen und ihren Gesprächspartnern gar nicht erst zuhören wollen.



Balz Hösly und Peter Aisslinger hocherfreut über ihre Wahl in den Kantonsrat

Die vergangenen Kantonsratswahlen brachten der FDP im Wahlkreis IV (Stadtkreise 6 und 10) einen beachtlichen Erfolg. Neu gewählt wurden die beiden Kreisparteipräsidenten Balz Hösly und Peter Aisslinger. Mit dem besten Einzelergebnis des gesamten Wahlkreises wurde auch der weit über die Parteigrenzen hinaus bekannte Robert Chanson wiedergewählt. Da sich Alfred Bohren nach sechzehn Jahren nicht mehr zur Wiederwahl stellte, bedeutet dies einen Sitzgewinn. Damit verfügt die FDP in den Stadtkreisen 6 und 10 über ein dynamisches Dreier-Team im Kantonsrat.

Balz Hösly, Dr. iur., wurde am 8. März 1958 geboren. Er ist Gemeinderat und Präsident der FDP 6. Beruflich ist der Inhaber des Anwaltpatentes bei einer grossen schweizerischen Versicherungs-

gesellschaft tätig, wo er sich mit dem internationalen Bereich, speziell mit der EG und den Oststaaten, beschäftigt. Balz Hösly setzt sich besonders in der **Energie- und Verkehrspolitik** ein.

Peter Aisslinger, geboren am 16. November 1951, ist in Zürich-Höngg aufgewachsen. Er durchlief das Oberseminar und ist seit 1987 als Real- und Ober-schullehrer tätig. Er engagiert sich für **energiepolitische Fragen** und Probleme der **Asylpolitik**, speziell in Verbindung mit der Schule. Peter Aisslinger und seine Frau Anne-Marie haben zwei Kinder im Alter von neun und sieben Jahren.

Die Kreisparteien 6 und 10 gratulieren ihren neuen Kantonsräten zu ihrer Wahl und wünschen ihnen für ihre anspruchsvolle Aufgabe viel Erfolg und kreative Ideen.

B. Zürcher, FDP 10

Gruppe Junge Eltern

«**Müttertreff**» – Zu diesem Thema trafen sich am Montagmittag, 8. April, die Frauen der Gruppe Junge Eltern mit anderen Müttern im katholischen Kirchgemeindehaus Heilig Geist. Die Idee war, gemeinsam ein Résumé über die vergangenen fünfzehn Monate seit Bestehen zu ziehen und sich neue Gedanken und Anregungen zu holen.

Geändert wurde ab sofort die Anfangszeit von 14.30 Uhr auf neu **15.00 Uhr**. Ferner beschloss man sich ab sofort bei schönem und trockenem Wetter auf dem Spielplatz beim Imbisbühl-Schulhaus zu treffen (bei schlechtem Wetter weiterhin im katholischen Kirchgemeindehaus Heilig Geist).

Der Müttertreff ist für Mütter mit Kin-

dern im Alter bis zu sechs Jahren. Wenn Sie Interesse haben, schauen Sie doch einfach mal vorbei. Man trifft interessante Frauen zum Plaudern, Diskutieren und vielem mehr mit Kindern in jeder Altersgruppe.

Die Mitglieder der Gruppe Junge Eltern haben bei ihrer letzten Zusammenkunft beschlossen, die **Gruppe nach aussen hin zu öffnen**, das heisst dass Höngger Eltern nicht nur die Angebote der Gruppe nutzen können, sondern auch bei den monatlichen Treffen herzlich willkommen sind. Das nächste **gemeinsame Nachtessen** ist am 24. Mai 1991 ab 19.30 Uhr im Restaurant Rütihof, Höngg.

Heidi Jünger-Salch

Nievergelt AG
Cramerstrasse 15
8004 Zürich

NIEVERGELT

Tel. 01 242 99 20
Fax 01 242 37 53

SANITÄR · BAUSPENGLEREI

FDP Zürich 10 dankt

Der 7. April 1991 wird für unsere Kreispartei in die Geschichte eingehen: Am Wahltag konnten wir einen positiven Schlusspunkt unter die monatelangen Wahlvorbereitungen setzen. Nicht nur ist es der FDP gelungen, ihre beiden Regierungsratskandidaten Dr. Eric Honegger und Dr. Ernst Homberger glanzvoll zu wählen — beide konnten wir Ihnen, liebe Wählerinnen und Wähler, im Stadtkreis 10 ja persönlich vorstellen — es ist uns dank Ihren Stimmen auch gelungen, den 1987 verlorenen dritten Sitz der FDP im Wahlkreis IV wieder zurückzugewinnen.

«Jede Stimme zählt»: Sie haben diese Botschaft verstanden und unsere Politik der differenzierten, immer jedoch klaren und eindeutigen Stellungnahmen und Aussagen honoriert. Für Ihr Wohlwollen und Mittragen danken wir Ihnen ganz herzlich. Es wird Aufgabe der drei Gewählten: Dr. Robert Chanson, Dr. Balz Hösly und Peter Aisslinger sein, vor allem unseren Wahlkreis, dann aber auch die Stadt Zürich mit den vielfältigen Aufgaben und Anliegen in liberal-bürgerlichem Sinn im Kantonsrat zu vertreten.

Vor allem für die beiden «Neuen», Dr. Balz Hösly und Peter Aisslinger, beide Kreisparteipräsidenten der FDP im Kreis 6 respektive 10, ist es eine grosse Ehre und Freude, dass sie beide und miteinander diese Wahl erfolgreich bestanden haben. Der Wählerauftrag wird für beide Verpflichtung sein, im Kantonsrat gute freisinnig-liberale Arbeit zu leisten.

Dieser öffentliche Dank soll aber auch die weiteren Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 23 — von der FDP Zürich 10 waren Janine Zurbiggen, Willy Bohli, der nunmehr 1. Ersatz auf der FDP-Liste ist, und Martin Byland dabei

— einschliessen. Erst ihr Mitziehen und ihr Einsatz ermöglichte den Spitzenleuten der Liste 23 die Wahl. Einen herzlichen Dank sprechen wir auch unserem zurücktretenden Kantonsrat Alfred Bohren aus, der quasi als sein Abschiedsgeschenk an die FDP Zürich 10 den Wahlkampf für unsere Kreispartei umsichtig organisierte und lenkte. Die FDP Zürich 10 bedankt sich auch bei ihren **Listenverbindungspartnern SVP und EDU**. Vor allem die Zusammenarbeit mit der SVP eröffnete die Möglichkeit, der Wählerschaft eine breite bürgerliche Palette vorzustellen, auf deren Exponenten in allen Fällen Verlass ist.

Falls Sie, liebe Wählerinnen und Wähler, in Zukunft etwas «Politisches» auf dem Herzen haben, scheuen Sie sich nicht, mit unseren Mandatsträgern direkt Kontakt aufzunehmen. Dafür sind sie da!

In eigener Sache: Der Unterzeichnete bedankt sich an dieser Stelle für die unzähligen Glückwünsche, die er nach seiner Wahl empfangen durfte. Die vielen spontanen Reaktionen haben mich sehr gefreut! Vielen herzlichen Dank! Ich hoffe sehr, Ihre sicher hohen Erwartungen erfüllen zu können, und vertraue dabei auf Ihr Wohlwollen.

Peter Aisslinger, Präsident FDP Zürich 10

Dank an die Wähler

Für die ehrenvolle Wiederwahl in den Kantonsrat am vergangenen Sonntag danke ich allen Wählerinnen und Wählern herzlich. Ich werde versuchen, auch in den kommenden vier Jahren in Ihrem Sinne zu politisieren.



Dr. Robert Chanson

Römische Skizzen

Unter diesem Titel präsentiert Gody Fuchs in den Räumen des Restaurants Neue Waid, Waidbadstrasse 45, über fünfzig Zeichnungen und Skizzen einer Reise nach Rom im Jahre 1958.



Die Sujetvielfalt entspricht einem eigentlichen kleinen Reise- und Kulturführer durch diese faszinierende Stadt. Bekannte Sehenswürdigkeiten und stille Winkel der kulturell so vielfältigen italienischen Hauptstadt werden mit dem ihm eigenen grosszügigen Naturalismus festgehalten. Damit wird die Reihe der Reiseskizzen aus dem Ausland fortgeführt, die 1989 mit San Francisco sehr erfolgreich begann und 1990 mit Reiseskizzen aus Ägypten ebenso weitergeführt wurde.

Die Präsidialabteilung der Stadt Zürich organisierte 1986 im Stadthaus erstmals eine Ausstellung mit Skizzen und Zeichnungen von Gody Fuchs. 1987 wurde diese «Zürcher Reihe» mit einer Präsentation im Ärztezentrum Fluntern und 1988 in den Räumen des Restaurants Neue Waid fortgesetzt.

Die jetzige Ausstellung **Römische Skizzen** dauert vom 12. April bis Ende Juni.



Reparaturservice: Schnell und effizient.

Kein oder zuviel Wasser, kalte

Füsse oder heisse Köpfe, in

solchen Fällen hilft nur ein gut

ausgebauter Reparatordienst.

Höngger Senioren Wandergruppe

Halbtages-Wanderung auf den Pfannenstiel

Liebe Wanderfreunde
Ich freue mich wieder darauf, mit Ihnen zu wandern. Diesmal haben wir eine Route gewählt, die nur im ersten Teil etwas ansteigt (zirka 150 m Höhendifferenz auf 1 km Distanz). Wir treffen uns am **Dienstag, 16. April 1991 um 13.00 Uhr bei der Rehapp** (Tramstation Nr. 11).

Unser Zug geht um 13.27 Uhr von Rehapp bis zur Station Forch. Von dort gehen wir bei Hint. Gulden immer im Wald bis auf den Pfannenstiel. Ab der Hochwacht geht es nach unten zum Restaurant Pfannenstiel wo wir die verdiente Kaffeepause machen. Ein schöner Blick auf die Alpen lässt uns mit Freude die Natur geniessen. Die weitere Wanderung geht talwärts, ostwärts und führt uns nach Emmat (Amet) zur Station der Forchbahn. Anschliessend die Rückfahrt in Richtung Zürich um: 16.50/17.05/17.20/17.35 Uhr usw.

Wie soll man die Fahrkarte kaufen?

a) Die Besitzer von 1/2 Tax-Abonnement, aber ohne Trammonatskarte oder Regenbogenkarte kaufen ihr Billett schon an der Tramstation in Höngg, nämlich:

Code 8133 + * + 1/2

Diese Karte ist als Tageskarte 24 Stunden gültig, sodass Sie noch am nächsten Tag, entsprechend der aufgedruckten Zeit, in Zürich mit dem Tram und auf der Forchlinie fahren können.

b) Die Besitzer von Monats- oder Jahres-Tramabonnements für Zürich lösen erst in Rehapp eine Karte für 3 Zusatzzonen, nämlich:

* + Code 103 + 1/2

Diese Karte ist von der Stadtgrenze an in Rehapp bis Rückfahrt an die Stadtgrenze für die Strecke Rehapp—Esslingen und zurück vier Stunden lang gültig. Dauert der Ausflug von der Stadtgrenze bis zur Stadtgrenze länger, so sollte man ein Zusatzbillett lösen.

NB. Das Zeichen 1/2 darf man nur benutzen, wenn man das 1/2-Tax-Ab. hat. Sonst löst man nur * + Code 103.

W. Ziemba, Wanderleiter

Krabbelgruppe Müttertreff Rütihof

Mütter (und Väter) mit ihren Kindern (Babys bis zirka 3-jährig) treffen sich im Rütihof jede Woche einmal zum **Gedankenaustausch, gemütlichem Beisammensein, spielen, Kaffeetrinken...** und zwar jeweils am **Donnerstagnachmittag** ab zirka 15.15 bis 17.30 Uhr. Der Ort ist von der Witterung abhängig: Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter im ABZ Kolonielokal, Rütihofstrasse 9 (bitte läuten!); bei trockenem, schönem Wetter auf dem Spielplatz Restaurant Grünwald.

Der Eltern- und Freizeitclub Rütihof möchte auf diesem Weg alle Interessierten und vor allem auch Neuzugewinnenden und neue Eltern herzlich einladen, einmal hereinzuschauen!

Bei Fragen wende man sich bitte an Brigitte Schäfer, Telefon 341 28 42.

SP 6 und 10: Zwei Frauen im Kantonsrat!

Herzlichen Dank an unsere Wählerinnen und Wähler

Um es vorwegzunehmen: Die Resultate der Kantonsrats- und Regierungsratswahlen in den Kreisen 6 und 10 haben unsere kühnsten Erwartungen übertraffen. Wir konnten unseren Stimmenanteil gegenüber 1987 noch vergrössern und bleiben die stärkste politische Kraft in Höngg, Wipkingen, Unter- und Oberstrass. Obwohl die Sitzzahl im Wahlkreis gegenüber 1987 abgenommen hat, kann die SP ihre Mandate im Kantonsrat von drei auf vier steigern. Mit grosser Genugtuung erfüllt uns dabei die Tatsache, dass die Hälfte von Frauen besetzt wird.

Neben den beiden Bisherigen Rolf Krämer und Ueli Mägli-Fischer, die beide mit guten Resultaten wiedergewählt wurden, schafften es auf Anhieb zwei neue Frauen: Doris Gerber-Weeber aus dem Quartier Unterstrass sowie Regina Bapst-Herzog von Höngg. Beide weisen in ihrem privaten, beruflichen und politischen Werdegang einige Parallelen auf: Als ausgebildete Lehrerinnen, Mütter von vor- beziehungsweise schulpflichtigen Kindern sowie als Mitglied der Kreis- und Zentralschulpflege. Es kommt sicher nicht von ungefähr, dass nun die SP als einzige Partei in unserem Wahlkreis Frauen in den Kantonsrat entsendet. Als grosse Partei bietet sie die Möglichkeit, durch Mitarbeit in parteiinternen Arbeitsgruppen und in politischen Behörden sich praxisnah auf die Übernahme von Ämtern vorzubereiten.

Das gute Abschneiden der SP-Frauen wird vor allem unsere langjährige Kantonsrätin Agnes Guler-Balzer, die auf Ende der Legislaturperiode zurücktritt, ganz herzlich freuen. In ihrer Kantonsrats-tätigkeit hat sie sich unermüdlich für die Anliegen der Frauen eingesetzt und dabei verschiedene Erfolge erzielt, unter anderem gleiche Förderung von Mädchen und Knaben im Volksschul-Gesetz, kantonale Gleichberechtigungsstelle, Weiterbildungsprojekte für Benachteiligte. Die SP 6 und 10 danken Agnes Guler ganz herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihr auch für die «kantonsratslose» Zeit alles Gute.

Schliesslich sind wir natürlich hoch erfreut über das sehr gute Abschneiden unserer beiden Regierungsräte Hedi Lang und Moritz Leuenberger, welche in unserem Wahlkreis die Spitzenplätze belegen. Mit diesem Resultat haben die Wählerinnen und Wähler auch der rechtsbürgerlichen, unappetitlichen «Filzlaus»-Propaganda die gebührende Abfuhr erteilt. Wir danken den SP-Wählerinnen und Wählern, dass sie unsere konsequente und ganzheitliche Politik, die Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau sowie soziale und ökologische Gesichtspunkte gleichermassen berücksichtigt, so nachhaltig belohnt haben.

Pressedienst SP 6 und 10

5. Börsenapéro SBG Höngg

Mittwoch
24. April 1991
Restaurant
Mühlehalde
Zürich-Höngg

Einladung

Aktuelle Anlageinformationen
Die Finanzmärkte
im Banne
der weltpolitischen
Ereignisse

Über diesen Themenkreis
orientiert Sie

Herr Hans-Peter Loosli

Stv. Direktor
Leiter Investment-Research Europa
bei der SBG Zürich

Beginn: 18.15 Uhr
Dauer der Veranstaltung inkl. Apéro bis ca. 20.00 Uhr
Ihre Teilnahme würde uns freuen.

Mit freundlichen Grüssen
Schweizerische Bankgesellschaft Zürich-Höngg

Anmeldetalon

☐ Ich nehme teil Anzahl Personen

Name:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Bitte senden Sie uns
Ihre Anmeldung bis spätestens
22. April 1991.

Schweizerische Bankgesellschaft
Herrn J.-P. Dadier, Anlageberatung
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Telefon 01/344 11 11
Fax 344 12 15

ELIZABETH ARDEN Beauty School



Machen Sie mehr aus Ihrer Schönheit

Die Beauty School von ELIZABETH ARDEN gibt Ihnen Gelegenheit sich unter fachkundiger Anleitung mit den modernen Kosmetiktechniken vertraut zu machen. Fundierte Theorie und aktive Praxis garantieren Ihnen auch morgen ein gepflegtes Aussehen. Das Kursgeld beträgt Fr. 35.—. Sie erhalten dafür einen Gutschein im Wert von Fr. 30.— beim Kauf von ARDEN-Produkten. Für den Kurs können Sie sich noch anmelden in der



Der Kurs findet statt
im Restaurant Rebstock, im Säali
Meierhofplatz, Höngg

Wann
Donnerstag, 18. April 1991
Nachmittag 14.30 bis 17.30 Uhr
Abend 19.30 bis 22.00 Uhr

Beratung
Freitag, 19. April 1991
ganzer Tag in der Bläsi-Drogerie-Parfümerie

ELIZABETH ARDEN



Limmat-
strasse 162
Zürich-Höngg

Drogerie
Telefon Parfümerie, Kosmetik
34163 97 Kräuter, Heilmittel

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiel vom 7. April
Höngg 1 — Polizei 1 1:1 (1:1)

Aufstellung: Rolf Harmann; Markus Ernst; Patrick Schneebeli, Thomas Berchtold, Swen Rennhard; Oliver Häni, Philipp Leimgruber, Philipp Annen; Andreas Wyss, Dino Ronzani, Marcel Hartl (ab 65. Daniel Wyss).

Ausgerechnet auf dem Hönggerberg holte sich Polizei Zürich den ersten Punkt. Bei den Hönggern lief in dieser Partie nicht alles nach Wunsch. Probleme gab es bei den Platzherren hauptsächlich im Sturm. Die Stürmer vergaben zu viele Torchancen. Die Gäste verdienten sich den einen Punkt mit einer guten kämpferischen Leistung. Sie stiegen recht hart in die Zweikämpfe ein. In einigen Situationen übertrieben sie aber ihren Einsatz. Die Höngger blieben ihnen aber in dieser Beziehung auch nichts schuldig.

Das Spiel begann für die Einheimischen ganz gut. Die erste richtige Torchance besass *Oliver Häni*, der mit einer herrlichen Direktabnahme knapp über das Tor schoss. Ein fast Eigentor der Polizisten leitete dann den Führungstreffer für die Höngger ein. Der daraus resultierende Eckball verwertete *Philipp Leimgruber* sehr schön mit dem Kopf. Beinahe erzielte kurze Zeit später der gleiche Spieler sein zweites Tor, nach einer schön gezirkelten Flanke von *Andreas Wyss*. Doch sein Kopfball flog knapp neben das Tor. Sekunden vor der Pause konnten die Gäste dank einem sehr schönen Weitschuss ausgleichen. Torhüter *Rolf Harmann* hatte gegen diesen platzierten Schuss keine Abwehrchance.

Nach dem Seitenwechsel übernahmen mehrheitlich die Polizisten das Kommando. Sie waren nun mehr im Ballbesitz und erspielten sich auch einige gute Tormöglichkeiten. Bei den Hönggern lief längere Zeit nichts mehr zusammen. Nach einem Freistoss lag der Ball plötzlich im Höngger Tor, ohne dass Torhüter *Rolf Harmann* auf den Schuss reagiert hätte. Doch der Unparteiische hatte einen indirekten Freistoss angezeigt. Der Freistoss wurde aber direkt geschossen, so dass der gute Schiedsrichter dieses Tor sofort annullierte. Gegen Ende der Partie kamen die Höngger wieder besser ins Spiel. Aber der nicht unverdiente Siegestreffer wollte einfach nicht mehr gelingen. Zudem sah der Schiedsrichter ein klares Handspiel eines Gastespieler im eigenen Strafraum nicht. So blieb es bis zum Schluss beim gerechten Unentschieden.

Tore: 1:0 19. Minute Philipp Leimgruber, 1:1 44. Minute.

Bemerkungen: Höngg spielte ohne René Zimmermann und Hanspeter Schultheiss.

Martin Spühler

Restaurant Grünwald

Regensdorferstr. 237, 8049 Zürich
Tel. 01/341 71 07, Montag geschlossen

700 Jahre Schweiz



Zürcher Wochen

vom 9. April — 21. April 1991

Hauptgerichte:

**Rafzer Schweinssteak
Zürcher Ratsherrenplatte**

Voranzeige:

Solothurner Wochen
vom 23. April — 5. Mai 1991

SV Höngg 2 — Inter Club 2 3:2 (0:1) Start zur Rückrunde geglückt

Aufstellung: Hausmann R., Caseri R., Steffen A., Petrocchi M., Gubler M., Reymond P., Nussbaumer D., Schneider M. (ab 46. Minute Egger M.), Widmer R., Schaad Th. (ab 46. Minute Greil A.), Schaad Ko.

(H. Sch.) Trotz wenigen Vorbereitungs- spielen konnten die Höngger überraschend das Spielgeschehen diktieren. Obwohl gleich drei neue Spieler (vom Kader der ersten Mannschaft) in die Mannschaft eingebaut wurden, lief der Match in den ersten 45 Minuten doch recht gut. Aber wie so oft konnten die herausgespielten Chancen (*M. Schneider*, *Ko. Schaad*, *R. Widmer*) nicht genutzt werden. Dass sich dies meistens rächt, braucht man wohl keinem Fussball-Experten zu erklären. Prompt nutzten die Gäste zwei Minuten vor der Pause einen Abwehrfehler aus und gingen so mit dem 1:0-Vorsprung zum Pausen- tee.

Klar, dass die Rotblauen nun schnellstmöglich den Ausgleich suchten. Nach Pass von *Ko. Schaad* konnte dann auch in der 55. Minute *R. Widmer* im zweiten

Mühlehalde

Restaurants · Höngger Zunftstube
Limmatstrasse 215, 8049 Zürich
Telefon 01/341 70 40

In der Mühlehalde...

...wird's am Nachmittag
gemütlich,
wenn Sie zu Kaffee und
frischem Kuchen
hereinschauen oder unter
Freunden bei einem halben
Weissen einen Jass klopfen
möchten.

...finden Familien und
Gesellschaften
für Anlässe jeder Art
(Taufen, Hochzeiten,
Geburtstage, u. a. m.) einen
freien Raum für ein feines
Bankett bei uns.

Telefon 341 70 40

Anlauf den längst fälligen Ausgleich erzielen. In den nächsten fünfzehn Minuten überliess das Höngger Mittelfeld den Interspielern das Geschehen, und dies folglich solange, bis man wiederum in Rückstand geriet.

Aber als die Gäste versuchten, das Spiel durch Reklamieren und Diskutieren mit dem sehr guten Unparteiischen über die Runden zu bringen, war dies zugleich ihre Niederlage. Da sich die Höngger hierdurch nicht anstecken liessen (siebenmal Gelb für Inter), wurde durch guten Kampfgeist das Spiel noch zu ihren Gunsten entschieden. *M. Petrocchi* mittels Penalty und abermals Mittelstürmer *R. Widmer* stellten zehn Minuten vor Schluss den Sieg sicher.

Mit diesem Sieg konnte endgültig der Anschluss ans Mittelfeld der Tabelle hergestellt werden.

P.S. An dieser Stelle einen herzlichsten Dank an das Wirtespaar Luteijn vom Restaurant *Rüthof*. Vor dem Match konnten die Spieler den gesponserten Trainer in Empfang nehmen. Nochmals herzlichsten Dank von den Spielern für diese Geste.

Die Leserin meint.

Es ist schon merkwürdig und mutet beinahe grotesk an: Da wird in Höngg neustens versucht, ein ideales Baugelände im Zentrum des Dorfes der Freihaltezone zuzuordnen, während ein anderes Bauareal zur Überbauung freigegeben wird, von dem es in Werner Furrers Gemeinderatsbericht («Höngger» vom 26. Oktober 1990) heisst, es befinde sich an steiler und geologisch schwieriger Lage, welche sich kostenerhöhend auswirke. Hat man wohl, als die Rede war vom Bauvorhaben an der Grossmannstrasse, verschwiegen, dass sich das zu überbauende Land im Inventar der kommunalen und überkommunalen Naturschutzobjekte befindet? Wieso kann denn dieses Land trotzdem überbaut werden? Die Auflage, die Umgebungsgestaltung hätte auf das Naturschutzgebiet Rücksicht zu nehmen, wirkt wie ein Hohn. Die gewachsene, natürliche Lebensgemeinschaft von Bäumen (auch abgestorbenen) Sträuchern, Wiesen, Gestrüpp, Holzhaufen usw. wird zerstört sein und sich durch einige Trockenmäuerchen und pflege-

RESTAURANTS



Reservieren Sie Ihren

Logenplatz

für's Seenachtsfest 91,
5. oder 6. Juli 1991.

Die Aussicht
auf die Feuerwerke
am Samstag und am Freitag
wird Ihnen gefallen,
dazu servieren wir Menüs
zur Auswahl.

Ab heute

Cavaillon-Spargeln

mit verschiedenen Saucen

Alex Meier

Waidbadstrasse 45

8037 Zürich Tel. 01/271 64 60

Fax 271 66 03

Junioren

Meisterschaftsspiel vom Samstag,

6. April Kat. E

FC Dietikon — SV Höngg E1 1:9 (0:2)

(F.L.) Leider fand das erste Rückrundenspiel auf einem Hartplatz statt, was die Verletzungsgefahr immer erhöht. Nach einem Sturz musste *Patrick Popp* in der zweiten Halbzeit vorzeitig in die Kabine, denn die Schürfwunden waren beträchtlich. Ansonsten war dieses Spiel ein Spiel der Premieren. Neben einem neuen Goali (*Marco Gruber*), neuem Libero (*Florian Brombach*) blieb der Spielverlauf wie in der Vorrunde. Zügige Angriffe, Torschüsse aus allen Lagen, viele Tore, ein Goalgetter (*Marco Herzog*, 6 Tore), ein Weitschütze (*Stefan Six*) und ein *Marc Blöchliger*, der Tore schießt, sobald der Trainer nicht den Spielverlauf verfolgt. Aller Anfang ist schwer, der heutige Tag war es nicht.

Meisterschaftsspiel vom Samstag,

6. April Kat. Junioren E2

SV Höngg, Junioren E2 —

FC Dietikon Junioren E5 0:4 (0:3)

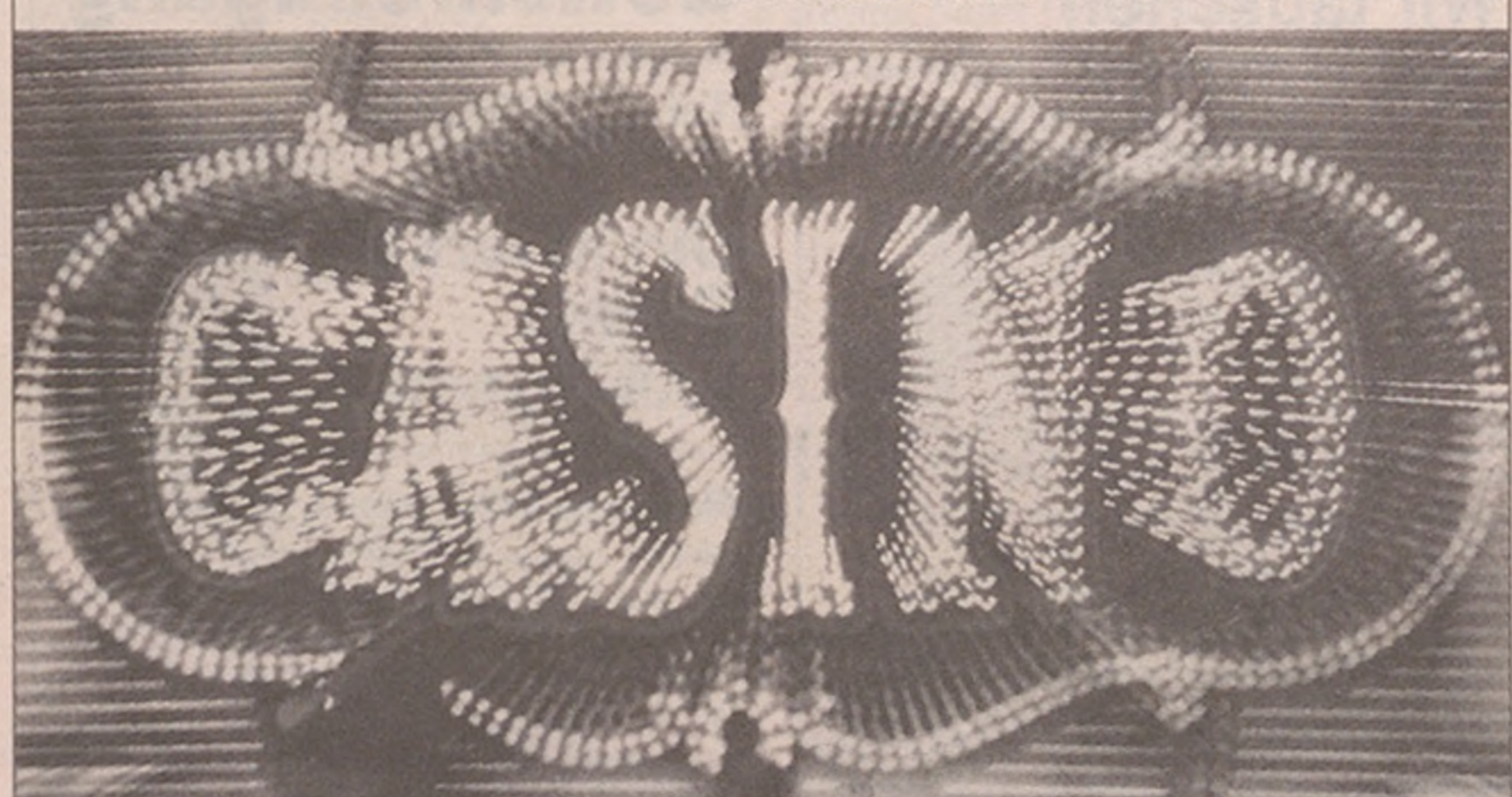
(Lü) Die neu formierte Mannschaft musste leider gleich zu Beginn zwei dumme Tore hinnehmen. Doch ab der fünften Minute fing sie sich toll auf, organisierte sich besser und konnte das Spiel ausgeglichen gestalten. Nur das nötige Glück fehlte ihr bei Pfosten- und Lattenschüssen, damit auch ihr mögliche, durch grossen Einsatz verdiente Tore gelingen. Mit dieser Freude am Spiel wird es ihr aber sicher im nächsten Match gelingen.

leichte Wiesenbördlein nicht ersetzen lassen.

Wohin sollen sich die Igel für den Winterschlaf zurückziehen, wo Eidechsen und Blindschleichen Unterschlupf finden? Wo soll der Zaunkönig seiner Königin Nistangebote machen, wo die vielerlei Vögel Nestplatz und Nahrung finden? Bienen, Hummeln, Heuschrecken werden verstummen, und die bunten Gäste der Brennesseln werden sich auch nicht mehr sehen lassen. Nicht einmal die Erde, der wir so Sorge trugen, wird dieselbe sein. Eine Oase des Friedens zwischen Mensch und Natur ist zum Tode verurteilt! Laufend wird ein intaktes Stück Natur ums andere zerstört; als Trostpflasterchen wird dann ein Trottoir begrünt oder an sinnloser Stelle ein Bach freigelegt. Und alle in den beteiligten Ämtern reiben sich zufrieden die Hände.

E. Senn

Zürcher
Kantonalbank Regensdorferstrasse 18
Telefon 341 88 82



Wir kennen zuverlässigere Gewinnchancen.

Drei gute Gründe für eine Probefahrt:

Erstens: Der neue ROVER 216 GSi – die Ausstattung einer Luxuslimousine in einem hochklassigen, kompakten Wagen.

Zweitens: Der neue Discovery – ein echter LAND ROVER für Freizeit und Arbeit mit ausserordentlichem Komfort.

Drittens: RANGE ROVER und «Special Edition» RANGE ROVER Vogue SEI – die eigenwilligen Klassiker unter den Allrad-Fahrzeugen.

Weitere gute Gründe für eine Probefahrt: ROVER Sterling, ROVER Vitesse. Und natürlich unser ROVER-Know-how. Kommen Sie vorbei und testen Sie den ROVER Ihrer Wahl!



ROVER



RANGE ROVER

AUTOHAUS EMIL FREY AG ZÜRICH ALTSTETTEN

Badenerstrasse 600 8048 Zürich Telefon 01/495 24 11

29/90/ZH.

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Zürich – unsere lebenswerte Quartierstadt

Eine Aktion der SVP der Stadt Zürich, mit der Ihnen, liebe Zürcherin und lieber Zürcher, unsere Stadtquartiere mit ihren Besonderheiten nähergebracht werden sollen.

EINLADUNG

zur geführten Besichtigung des Quartiers Albisrieden

**Samstag, 13. April 1991
13.30 bis ca. 16 Uhr**

Treffpunkt:

Tramendstation Albisrieden, Tram Nr. 3,
Haltestelle Albisrieden, Bus Nr. 80

Sie werden bei dieser Quartierbesichtigung begleitet von den Gemeinderäten Emil Grabherr und Werner Stoller.

Programm:

- Führung durch die Zinngiesserei Rapold
- Besichtigung der einzigen Blindenbibliothek resp. Buchmacherei für Sehbehinderte in der Schweiz!
- Führung durch die Ateliers des Tierpräparators Fischer
- Kleiner Ortsumgang durch Albisrieden

Melden Sie sich bitte an bis spätestens Freitag, 12. April 1991, 17 Uhr, beim Sekretariat der SVP der Stadt Zürich, Telefon 01/495 24 91.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

SVP Kreispartei 9

Der Präsident: lic. iur. Walter Müller

SVP
der Stadt Zürich

Die stimmberechtigten Frauen und Männer der reformierten Kirchgemeinde Zürich-Höngg werden eingeladen zur

Kirchgemeinde- versammlung

auf Mittwoch, 17. April 1991, 20.15 Uhr, in das Kirchgemeindehaus Höngg.

Traktanden:

- Begrüssung
 1. Wahl der Stimmenzähler
 2. Jahresbericht des Präsidenten
 3. Jahresrechnung 1990
 4. Landabtretungsvertrag Regensdorferstrasse 46/Trottoirbau (Abtretung eines Landstreifens an die Stadt Zürich)
- Im Anschluss an die Versammlung:
Umfrage und Allfälliges

Die Akten liegen ab 8. April 1991 im Büro des Gemeindediakons, H. M. Wagner, Ackersteinstrasse 190, zur Einsichtnahme auf (Montag bis Freitag, 10.30 bis 11.30 Uhr, oder nach telefonischer Vereinbarung, Telefon 341 62 45).

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde Zürich-Höngg wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die der ev.-ref. Landeskirche angehören, das 18. Altersjahr vollendet haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind.

Das Stimmregister kann im Quartierbüro Höngg zu den Schalterstunden eingesehen werden.

Zur Teilnahme als Gäste sind auch die ausländischen Gemeindeglieder und die konfirmierten Jugendlichen freundlich eingeladen; für sie bleibt der hintere Teil des Saales reserviert.

Zürich Höngg, 19. März 1991
Die Kirchenpflege

Welche zuverlässige und saubere Frau hätte Zeit, unsere 3 1/2-Zimmerwohnung in Höngg zu reinigen und die wöchentlich anfallende Wäsche zu bügeln?

**Arbeitszeit:
freitags für zirka
3 1/2 bis 4 Stunden**

Unser Haushalt setzt sich aus zwei berufstätigen Personen zusammen, keine Kinder, keine Haustiere.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte (wenn möglich mit Referenzen) unter Chiffre Nr. 1914 an den Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

**TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.**

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Kinder-
krippe

des Frauenvereins
Höngg

tanked doch au
an eus!
unser Spendenkonto
SKA 48 892-20

Zu vermieten per
1.7.91 oder nach
Vereinbarung an
der Imbisbühl-
strasse 134

**Garagen-
platz**

in Autoeinstellhalle
zu Fr. 113.— p.Mt.
Tel. 311 40 60
(Bürozeit)

Frischverm.
Ch-Ehepaar
Er VBZ-Beamter
suchen
grosse sonnige
3 1/2- bis
4 Zi.-Whg.
in Höngg od. Um-
gebung. Max. Fr.
1800.— inkl. NK
Tel. 01/761 90 36
(evtl. Tel. Beantw.)

**Wäscherei
in Höngg
empfiehlt
sich
speziell
für Woll-
decken und
Mange-
wäsche.**

☎ 3416694

Sommerpneus: Sicherheit für wenig Geld!



Sie wissen ja: Pneu Regoma sorgt für Montage und Auswuchten, lagert Ihre Winterpneus ein und ist auch am Samstagmorgen für Sie da.

pneu regoma ag

Zürich Am Wasser 55, Telefon 01 341 84 40

Direktverkauf und Montage von
Pneus, Alu- und Stahlfelgen, Batterien

Stadtärztlicher Dienst Zürich
Krankenhaus Bombach

Krankenhaus Bombach Zürich-Höngg — ein Arbeitsplatz für mich?

Haben Sie Interesse an einer verantwortungsvollen und vielseitigen Aufgabe? Arbeiten Sie gerne mit Schülerinnen? Sie lieben es, in einem Team zu arbeiten, und wollen in der Langzeitpflege tätig sein? Dann suchen wir Sie als

engagierte, teamfähige Krankenpflegerin FA SRK Schwester/Pfleger AKP/PsyKP

Interessierten Bewerber/innen — auch Wiedereinsteigerinnen — bieten wir entwicklungsfähige und abwechslungsreiche Stellen. Gasarbeiter/innen können wir nur mit guten Deutschkenntnissen berücksichtigen.

Haben Sie Lust, zu uns zu kommen, dann rufen Sie uns an. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen. Herr R. Zwahlen, Leiter Pflegedienst, oder Sr. Ursula Schroeder, Heimleiterin erteilen in einer persönlichen Besprechung gerne ergänzende Auskünfte.

Telefon 01/341 20 20

Die Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:
Krankenhaus Bombach
Personaldienst
Limmattalstrasse 371
8049 Zürich

**Original
slide-styler** Gleitwellenmassage
Schlank ohne Schweiß
— ohne Tiefenwärme — ohne Reizstrom
Die Lösung heisst **slide-stylen** (mechanische Lymphdrainage). Zur Beseitigung von Fettpölsterchen und Orangenhaut. Medizinisch getestet und bewährt.
Verlangen Sie eine unverbindliche **GRATIS-Probe-Behandlung!**
**Sauna Biosa
Rütihof-Höngg**
Daniel Hänseler dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01/3413616

Wir tauschen

sonnige und sehr ruhige 4 1/2 Zimmerwohnung (Fr. 1700.— inkl.) in Zürich-Höngg gegen 5 1/2-Zimmerwohnung mit Lift (Miete Fr. 2500.—) auf Stadtgebiet, vorzugsweise in Höngg.

Bitte Antwort unter Chiffre Nr. 1913 an den Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Bettenreinigung

Morgens abgeholt — abends zurück
Tel. 01/813 06 91

Direktverkauf Duvets und Kissen

auch Spezialanfertigungen

Matratzen, Lättlicouches, Schoner usw.

Seit 29 Jahren zufriedene Kunden in der ganzen Stadt. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung unter gleicher Geschäftsleitung. Gratis Abhol- und Zustell-Dienst.

Nur Montag bis Donnerstag

Bettwarenfabrik Kloten
M. Juchli Oberfeldstrasse 10

**LIMMAT
APOTHEKE**
Christine Demierre bei der Wartau 01/3417646
Betrifft: brüchige Fingernägel
Wegen häufigen Verzehr von gelatinehaltigem Pudding scheinen die Engländer solidere Fingernägel zu haben als wir. Im weiteren fördert Gelatine das Hufwachstum der Pferde. Warum es darum nicht einmal — und dazu ohne Risiko — mit Riz à l'Impératrice oder gefüllter Kalbsbrust mit viel Knorpel, usw. probieren?

PADO KOSMETIK

D. und P. Scherrer-Bebie
Limmattalstr. 344, Tel. 341 95 06

- Pédicure
- Nail-Studio
- Kosmetik
- Massagen
- Fussreflextherapien
- Solarium

**Gymfit
HÖNGG**

RÜTIHOFSTRASSE 21
TELEFON 341 00 14
8049 ZÜRICH-HÖNGG

MÄNNER ZWISCHEN 30 UND 50
GERADE SIE SOLLTEN ETWAS FÜR
IHRE GESUNDHEIT TUN UND GERADE
SIE TUN NICHTS (MEHR) DAFÜR.

DAS PERSÖNLICHE FITNESS-STUDIO FÜR SIE UND IHN.
GANZ IN DER NÄHE. KRAFTRAUM — GYMNASTIK — SOLARIUM



Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Zu Beginn der heutigen Sitzung wurden mehrere persönliche Erklärungen abgegeben. Von der linken Ratsseite wurde die Situation am Golf kritisiert und Vorwürfe erhoben, dass für die Tausenden von Flüchtlingen nichts von seiten der Amerikaner getan würde. Kaspar Vital Gattiker FDP entgegnete, dass gemäss der UNO-Charta ein Eingreifen in diese Angelegenheit nicht möglich sei.

Christina Zollinger SP kritisierte den Stadtrat und warf ihm vor, dass in seinen Leitlinien Zürich 1991–94 lediglich zwei Sätze über die **Wohnungspolitik** erwähnt seien. Stadtrat Willi Küng verteidigte die Haltung des Stadtrates. Ein Beschlussesantrag der SP mit dem verlangt wurde, dass bei Reisen von Gemeinderatskommissionen die bisherigen Beträge halbiert werden sollten, wurde zurückgezogen. Somit werden auch in Zukunft Kommissionsreisen durchgeführt.

Wohl als Nachwirkung der vergangenen Wahlen war eine grosse Unruhe im Ratsaal festzustellen, was die Ratspräsidentin, Vreni Hubmann SP, veranlasste, dem Rat zu drohen, entweder werde es nun ruhiger, wie man es von Erwachsenen verlangen könne, oder sie würde den Präsidentenstuhl und das Rathaus verlassen.

Als einziges Sachgeschäft wurde eine Beschlussfassung des Gemeinderates über eine Vernehmlassung an den Bezirksrat betreffend der Volksinitiative vom 14. Dezember 1987 über den **Bau eines Thermalbades Tiefenbrunnen** behandelt. Peter Mächler SVP hat gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 27. Februar 1991 beim Bezirksrat Beschwerde erhoben. Gemäss der Gemeindeordnung steht dem Stadtrat das Recht zur Vernehmlassung zu, sofern der Gemeinderat nichts anderes beschliesst. Vom Büro des Gemeinderates wurde vorgeschlagen, dass der Stadtrat die Vernehmlassung vornimmt. Ein Ablehnungsantrag von Dr. Ernst Hirzel CVP wurde nicht unterstützt.

Eine weitere persönliche Erklärung der AL verurteilt die in Aussicht gestellten schärferen **Massnahmen auf dem Platzspitz**. Einmal mehr treffe es wiederum nur die Ärmsten, und es wäre dringend notwendig, dass die Infrastruktur für die Drogensüchtigen auf dem Platzspitz verbessert würden.

Da verschiedene Geschäfte von der Tagessliste abgesetzt waren, wandte sich der Rat nun persönlichen Vorstössen zu.

Herbert Leuenberger NA ersuchte den Stadtrat mit einem Postulat, dass in Zürich-Affoltern der Polizeiposten räumlich und organisatorisch mit dem Quartierbüro koordiniert werde. Die heutige räumliche Distanz zwischen diesen städtischen Stellen verursache den Einwohnern oft unnötige zeitliche Umtriebe. (Ein ähnlicher Vorstoss wurde vor Jahren von Werner Furrer SVP für die

Polizeiwache in Zürich-Wipkingen/Höngg eingereicht.) Stadträtin Ursula Koch SP erklärte, dass sie den Vorstoss entgegennehme, machte aber einige Bemerkungen, dass dies nicht eine einfache Angelegenheit sei.

Die restliche Zeit der Sitzung wurde mit der Debatte über eine Motion von Toni Baur GP, mit der er eine autofreie Innenstadt realisieren möchte, verbracht.

In der Begründung führt der Motionär auf, dass die vom öffentlichen Verkehr bestens erschlossene Innenstadt für Bewohner und Besucher attraktiver und die Erschliessung für Fussgänger und Velofahrer optimiert werden könnte. Umweltpolitische Gründe würden ebenfalls dafür sprechen, den motorisierten Individualverkehr in der City zu reduzieren. Bestehende Parkplätze und Parkhäuser könnten längerfristig für Anwohnerparkplätze, für ein gut ausgebautes Taisystem und für Elektrofahrzeuge umgenutzt werden.

Stadtrat Robert Neukomm SP erklärt namens des Stadtrates den Vorstoss allenfalls als Postulat entgegenzunehmen. Allerdings käme dieser **Vorstoss momentan zu früh**, um realisiert werden zu können. In Bezug auf die Luftreinhalteverordnung müsse man das Problem aber auf jeden Fall anpacken.

Anita Thanei AL, die ebenfalls eine Motion für ein autofreies Limmatquai einreichte, begründete ihren Vorstoss damit, dass durch die Inbetriebnahme der S-Bahn die Erschliessung des öffentlichen Verkehrs in Stadt und Region Zü-

rich wesentlich verbessert worden sei. Städtebaulich sei es bedauerndswert, den schönen Raum des Limmatquais weiterhin dem Motorfahrzeugverkehr zu opfern. Obschon an der Volksabstimmung im September 1987 ein autofreies Limmatquai abgelehnt worden sei, seien die vielen Ja-Stimmen von damals doch ein Fingerzeig, dass **eine Neugestaltung gewünscht** werde.

Über beide Vorstösse wurde heftig debattiert. Von bürgerlicher Seite FDP/SVP wurden beide Vorstösse abgelehnt und ein Ablehnungsantrag gestellt. Es sei undenkbar, dass Hauptachsen in unserer Stadt für den Verkehr gesperrt würden. Es sei durchaus denkbar, dass Sperrzonen eingeführt werden könnten, die aber den Durchgangsverkehr nicht blockieren dürften. Eine Sperrung des Limmatquais hätte nur zur Folge, dass der Verkehr auf andere Durchgangsstrassen geleitet würde und dadurch eine Verkehrsumlagerung entstehen würde. Da sich eine grosse Anzahl Redner zu Wort gemeldet hatten, musste die Sitzung um 19.00 Uhr ohne Abstimmung abgebrochen werden.

Die Sitzung wurde um 19.10 Uhr mit der bürgerlichen Abteilung, die über 26 Bürgerrechtsgesuche für die Einbürgerung in das Bürgerrecht der Stadt Zürich zu entscheiden hatte, fortgesetzt.

Reserverad nicht vernachlässigen!

(kfs) Auf die Frage, wieviele Reifen an einem Personenwagen Pflege und regelmässige Kontrolle brauchen, ist die Ant-

wort meistens nur vier. Dabei wird oft das so wichtige **Reserverad** vergessen. Daran gedacht wird erst, wenn es bereits zu spät ist. Bei Reifenpannen kommt die Ernüchterung dann, wenn festgestellt wird, dass das Reserverad nicht intakt ist. Abgelaufenes Profil und zuwenig Luftdruck sind die meisten Mangelerscheinungen. Wird das vernachlässigte Reserverad montiert und gefahren, geht jeder Fahrzeughalter das Risiko ein, zum bereits erlittenen Reifenschaden einen weiteren dazuzufügen. Goodyear rät aus diesem Grund, **bei jeder Routinekontrolle auch das Reserverad auf seinen Luftdruck zu überprüfen**. Nur ein intaktes Reserverad gewährleistet eine sichere Weiterfahrt. Ebenfalls muss das Boardwerkzeug für einen ungeplanten Reifenwechsel in gutem Zustand mitgeführt werden, um keine unliebsamen Überraschungen zu erleben.

Neuer Geschäftsleiter bei Pro Senectute Kanton Zürich

Nach achtzehnjährigem Wirken als Geschäftsleiter bei Pro Senectute Kanton Zürich, tritt **Alfred Steffen** auf Ende März altershalber zurück. Zum neuen Geschäftsleiter gewählt wurde **Bruno Meili**, bisher tätig für die Zürcher Gemeinschaftszentren.

Bei Pro Senectute Kanton Zürich soll in nächster Zukunft ein neues Arbeitsprogramm geprüft werden, um neuen Aufgaben und Anforderungen gerecht werden zu können.

Unsere Kantonsräte

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger vom Wahlkreis IV, Stadtkreise 6 und 10, haben zwei Frauen und acht Männer ins kantonale Parlament abgeordnet. Ein Porträt fehlt, das von **Daniel Vischer (GP)**. Weder im Archiv beim «Höngger», noch beim Parteisekretariat, noch privat war innert erforderlicher Frist eine Foto zu beschaffen.

Daniel Vischer, lic. iur. Rechtsanwalt, Ober-/Unterstrass, erreichte 3773 Stimmen.

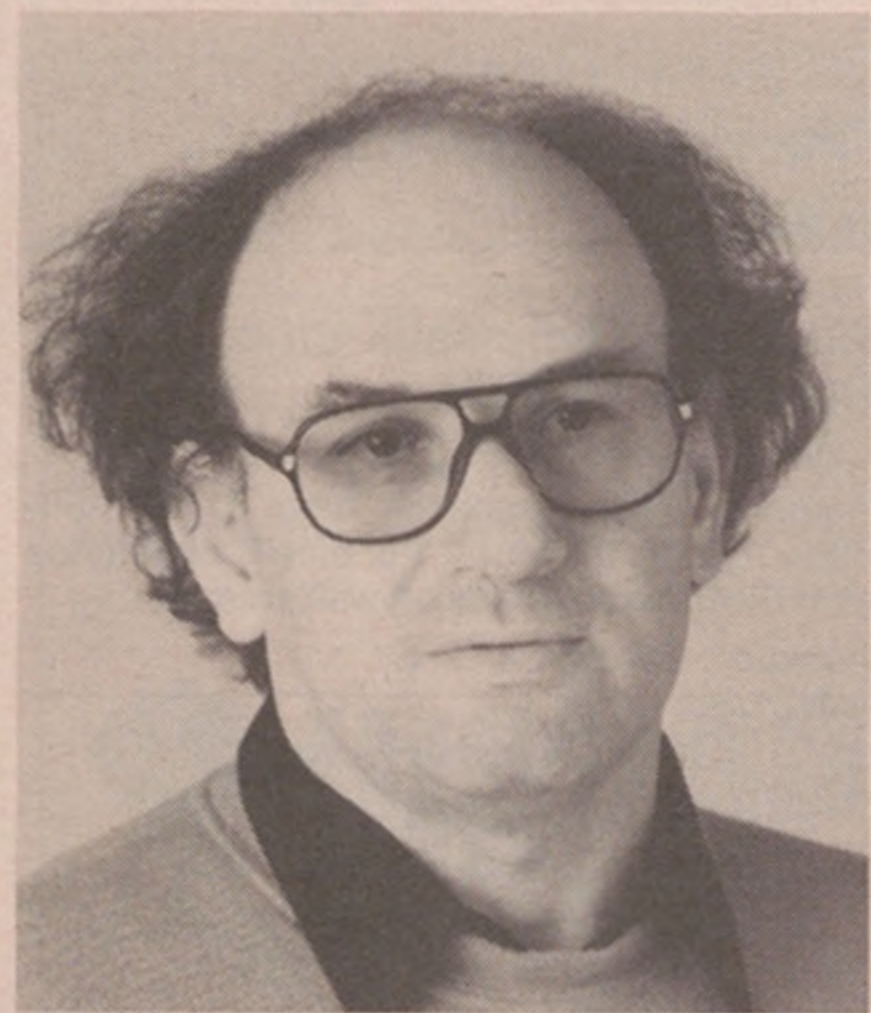
Von den bisherigen Mandatsinhabern wurde **Markus Zingg (EVP)**, Ober-/Unterstrass nicht mehr gewählt. Die politische Gruppierung FraP eroberte 1987 einen Sitz, trat jedoch 1991 im Wahlkreis IV mit keiner Liste an. Dem Wahlkreis IV standen gemäss den neuen Bevölkerungszahlen nur noch zehn Sitze zur Verfügung, gegenüber vorher elf. Weiter verlor der LdU seinen Sitz. Der langjährige, erfolgreiche Politiker **Hans-Ulrich Frei-Huber**, Höngg, trat zurück, im Gegensatz zu Regierungsrat **Alfred Gilgen** freiwillig. Symptomatisch für die LdU-Situation war das Plakat für den «wilden» Regierungsratskandidaten **Gilgen** an der Fassade der Ackersteinstrasse 21, Firmensitz von Bauingenieur Hans-Ueli Frei. Symptomatisch ebenfalls, dass niemand von der LdU-Parteileitung im Vorfeld der Wahlen einen Rückblick über ihren verdienten Politiker **Frei**, verbunden mit Ausblick in die Zukunft, auch personell, verfasste. Offenbar bestand kein Bedürfnis, seine Politik weiterzuführen. Der Wähler hat entschieden. Die Redaktion vom «Höngger» dankt Hans-Ueli Frei für die jahrelange loyale Zusammenarbeit.

Anton Killias, Direktor, Höngg (CVP) erreichte mit 2546 Stimmen rund tausend Stimmen mehr als der erste Ersatzmann **Lucius Dürr**, was auf einen Bekanntheitsgrad hinweist, der weit über die Parteigrenzen hinausreicht.

Dasselbe gilt für **Paul Zweifel**, Kaufmann, Höngg (SVP), der mit 3749 Stimmen Gemeinderat **Werner Furrer**, Höngg, mit über achthundert

Stimmen überflügelte. Dazu ist zu bemerken, dass Gemeinderat Furrer — kein Unbekannter in Höngg — als erster Ersatzmann gegenüber **Dominique Dubois** ebenso viele Stimmen mehr erreichte. **Hans Marolf**, Elektriker und Präsident von Handel und Gewerbe Höngg, schaffte den Sprung vom achten auf den vierten Platz. Die drei übrigen Damen wurden von der SVP-Wählerschaft auf die «Schlussränge» verwiesen.

Bei der FDP erreichte der Bisherige **Robert Chanson**, Konsulent für Umweltfragen, Höngg, 5876 Stimmen. Ihrem Listenplatz gemäss schafften die beiden Kreisparteiprä-



Rolf Krämer (SP)

sidenten **Balz Hösly**, Dr. iur., Rechtsanwalt, Ober-/Unterstrass, und **Peter Aisslinger**, Real- und Oberschullehrer, Höngg, den Sprung ins kantonale Parlament — praktisch mit dem gleichen Resultat, nämlich 4580 und 4560 Stimmen. Einen Platz nach vorne, somit erster Ersatzmann, rückte **Willi Bohli**, Bankdirektor, Höngg. Die FDP hat ihren 1987 verlorenen Sitz zurückerobert.

Die beiden Bisherigen der SP, **Rolf Krämer**, Amtsdirektor, Ober-/Unterstrass, 5753 Stimmen, **Ueli Mägli**, Berufsschullehrer, Wipkingen, 5557 Stimmen, und (neu) **Doris Gerber-Weeber**, Hausfrau/Lehrerin, Ober-/Unterstrass, 4904 Stim-



Robert Chanson (FDP)



Ueli Mägli (SP)

men, bestätigten ihren Listenplatz. Ganz weit nach vorne, und in den Rat, katapultierte die SP-Wählerschaft **Regina Bapst Herzog**, Hausfrau/Lehrerin, Höngg, mit 4204 Stimmen vom achten auf den vierten Platz. Erster Ersatzmann ist **Rolf Schmid**, Grafiker, Wipkingen. Die SP hat einen Sitzgewinn zu verzeichnen (1983 und 1987 je drei Sitze, 1983 und 1987 zwei Männer und eine Frau — 1991 je zwei Frauen, zwei Männer).

Der «Höngger» gratuliert den erfolgreichen Bisherigen und Neuen im Kantonalen Parlament und wünscht eine erfolgreiche Legislaturperiode.

Louis Egli



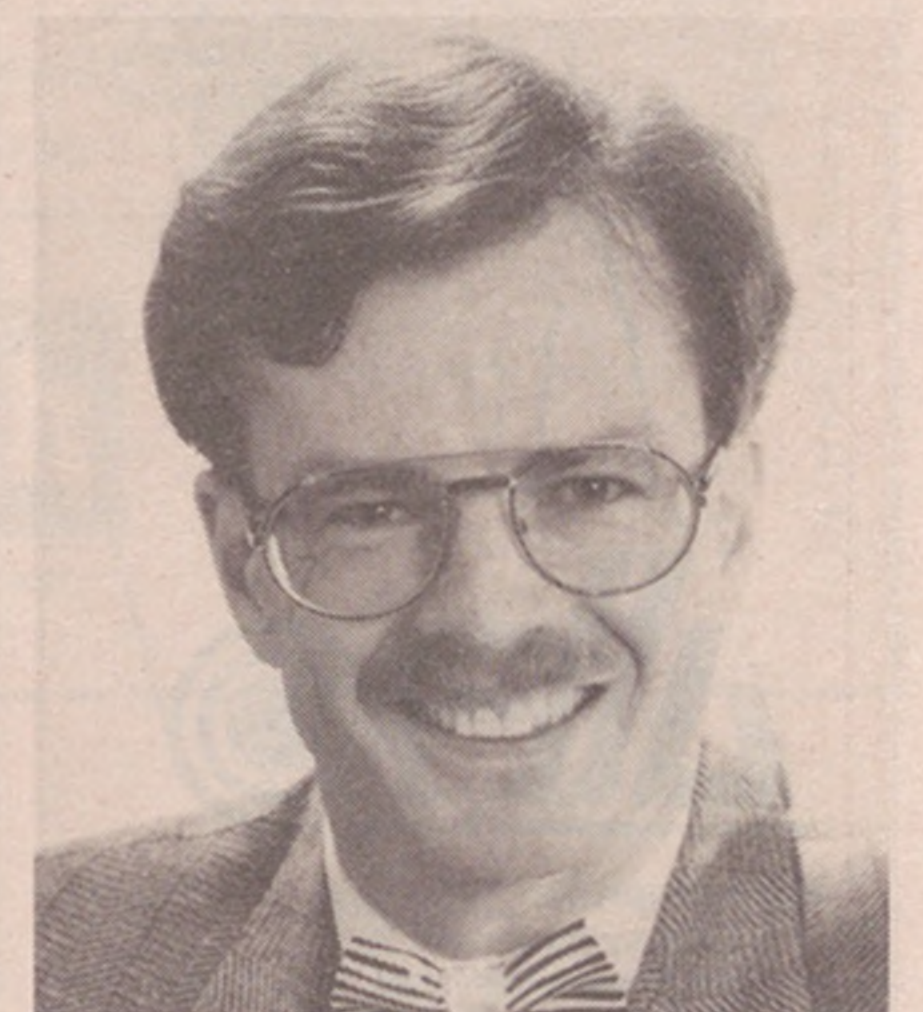
Balz Hösly (FDP)



Doris Gerber-Weeber (SP)



Anton Killias (CVP)



Peter Aisslinger (FDP)



Regina Bapst Herzog (SP)



Paul Zweifel (SVP)

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Hönegg		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Hönegg	
9.30	Sonntag, 14. April 1991 in der Kirche: Pfr. Ruedi Wäffler. Mitwirkung des Kirchenchors Hönegg Kollekte: Frauenhaus Zürich Kinderhütendienst im Pfarrhaus neben der Kirche	8.30	Sonntag, 14. April 1991 Predigt, Pfr. P. Bommeli
9.30	Jugendgottesdienst im Kirchgemeindehaus		Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen Habsburgstrasse 17
	Sonntagsschule Die Sonntagsklassen beginnen ihre Lektion gemeinsam mit den Erwach- senen um 9.30 Uhr in der Kirche und gehen vor dem Predigteil für ihre Sonntagschulstunde ins Sonnegg. Die Klassen vom ABZ-Kolonielokal und Alterswohnheim Riedhof fallen aus (Sächsilüde).	9.45	Sonntag, 14. April 1991 Predigt, Pfr. P. Bommeli Sonntagsschule/Kinderhort
10.45	Alterswohnheim Riedhof Gottesdienst Pfr. Christine Eggli	17.15	Pfarramt Heilig Geist Zürich-Hönegg Samstag, 13. April 1991 Beichtgelegenheit (Pfr. res. H. Hermanutz) Vorabendmesse mit Predigt
	Wochenveranstaltungen Dienstag, 16. April 1991 Senioren-Wandergruppe Hönegg Halbtagswanderung auf den Pfannenstiel	18.00	Sonntag, 14. April 1991 3. Sonntag der Osterzeit Beichtgelegenheit
13.00	Besammlgung Tramendstation Rehalp (Nr. 11)	8.45	Heilige Messe mit Predigt
15.00	Alterswohnheim Riedhof Tischgespräch mit Pfr. Christine Eggli	9.15	Heilige Messe mit Predigt
14.00	Mittwoch, 17. April 1991 Sonnegg — Café für alle bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53	11.00	Kinderhütendienst für die 1.- bis 3.-Klässler im Saal
20.15	Kirchgemeindeversammlung im Kirchgemeindehaus, Ackerstein- strasse	11.00	Sonntagsfähr für die 4- bis 7jährigen im Unterrichtszimmer
	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen Sonntag, 14. April 1991 Predigt Pfr. Ingrid von Passavant. Mitwirkung des Kirchlichen Singkreises. Kollekte: Für den Verein Therapie- tische Wohngemeinschaften Winterthur Jugendgottesdienst in der Kirche Kinderhütendienst im Foyer	11.00	Kinderhütendienst im Club 1 Opfer: Spende der Zürcher Katholiken
10.00		9.00	Werktagsgottesdienste Montag, 15. April 1991 Heilige Messe
9.00		19.30	Dienstag, 16. April 1991 Heilige Messe
10.00		9.00	Mittwoch, 17. April 1991 Heilige Messe
	Wochenveranstaltung Mittwoch, 17. April 1991 Ordentliche Kirchgemeindever- sammlung im Kirchgemeindehaus	8.30	Donnerstag, 18. April 1991 Rosenkranzgebet
20.00		9.00	Heilige Messe
	Eglise réformée française Schanzengasse 25/ Promenadengasse Dimanche 14 avril 1991 Culte Pasteur: Gilles Riquet. Offrande: Jugendpflege	14.15	Freitag, 19. April 1991 Heilige Messe
10.00	Culte de l'enfance		Wochenveranstaltung Dienstag, 16. April 1991 Hönegger Senioren Wandergruppe. Halbtagswanderung auf den Pfannenstiel. Treffpunkt: Rehalp (Tramstation Nr. 11).
10.00	Culte de jeunesse	20.00	Mittwoch, 17. April 1991 Bibelgesprächsabend
10.00	Garderie		
11.00	Assemblée générale de printemps		
19.00	Culte du soir à Orlikon, église paroissiale, Orlikonerstrasse 99.		

Wir bleiben auf dem Teppich.



Alro Teppiche, Laden+Büro
Wehntalerstrasse 28/
Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/3614496

Zürich-Hönegg

Zu vermieten im Wohn- und
Gewerbehaus Rütihof

Büroraum 48 m²

mit Telefon-, Telex- und TV-
Anschluss. WC und Dusche
Mietzins Fr. 1007.— inkl.,
Garagenplätze à Fr. 132.—.
Anfragen an Chiffre Nr. 1904
an den Verlag «Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich

Heimweh-Höngger, Handwer-
ker, sucht dringend zirka

3-Zimmer-Wohnung

in Höngg oder Umgebung.
Offerten oder Hinweise an
Telefon 372 14 19

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein «Eintracht» Höngg

Sechseläuten: Montag, 15. April, 14.00 Uhr.
Präsident: Peter Locher, im Sydefädeli 5, 8037
Zürich, Telefon 273 22 17

Schiess-Verein Höngg

Bundesprogramm:
Samstag, 13. April, 9.00 bis 11.30 Uhr.
Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Freitag, 3. Mai 1991, Tagesausflug mit Car zum
Besuch des **Reform-Kurhotels Rheumatori-
um** in Badenweiler im Schwarzwald gem. Jah-
resprogramm 1991.
Anmeldung bei M. Tschäppät, Telefon
341 98 41 abends ab 18.00 Uhr. Anmelde-
schluss 20. April 1991.

Zunft Höngg

Sechseläuten: Montag, 15. April.

Vereinsnachrichten Jugend

CVJM-Jungschar Zürich 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere
Informationen erhaltet Ihr bei Walti Zweifel,
Wehntalerstrasse 487, 8046 Zürich, Telefon
371 87 70 oder bei Marco Leusciatti, Rebberg-
strasse 33, 8102 Oberengstringen, Telefon
750 17 30.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nan-
sen treffen sich jeden Samstagnachmittag in
der Natur zu einem spannenden, lehrreichen
und gemeinschaftsfördernden Programm. Hö-
hepunkte sind Weekends und die alljährlichen
Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Stefanie
Willmann, Telefon 341 09 18.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Fränzi
Knecht, Telefon 341 57 48.

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Silvana
Ghidoli, Im Wingert 30, Telefon 341 18 27.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Marcel
Egloff, Telefon 341 66 42.

Vereinsnachrichten Musik Tanz · Gesang

Frauenchor Höngg

Singen Sie gerne? — Singen Sie mit uns. Wir
freuen uns auf neue Sängerinnen. Probe:
Donnerstag, 20.00 Uhr im reformierten Kirch-
gemeindehaus.

Kontaktadresse: Hilde Oberholzer, Präsi-
dentin, Telefon 341 36 19.

Männerchor Höngg

Zum Stressausgleich etwas fürs Gemüt!
Wir proben jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im refo-
mierten Kirchgemeindehaus.

Kontaktadresse

Präsident Oskar Maag, Telefon 341 26 95

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Acker-
steinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag.

Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr
Tanzgruppe 20.15 Uhr

Senioren-Tanzen 14.30 Uhr
Auskunft: Telefon 750 12 63 oder 341 83 08



Bäckerei
Konditorei Confiserie

wo wir
zu finden
sind

Flughafen *

**Airport-
Shopping Plaza**
☎ 816 35 43
und
**Abflughalle
Terminal A**
☎ 816 35 10

Höngg

bei der
**Tramhalte-
stelle
Wartau
Limmattal-
strasse 276**
☎ 341 77 16

Wipkingen

Ecke
Rosengarten-/
Lehenstrasse.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00
Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In
Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-
Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 8

Apotheke Kalkbreite, Kalkbreitestrasse 115,
Haltestelle Zwinglihaus, Telefon 461 57 60

Falken-Apotheke, Schaffhauserstrasse 473,
Haltestelle Höhenring, Telefon 302 08 55

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Halte-
stelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Frauenverein Höngg

Präsidentin: M. Stiefel-Gwalter, Tel. 341 71 50

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus,
Mittwoch 9.15, Bullingerstube.
Gym 60 im evang. Kirchgemeindehaus, Mon-
tag, 8.45 und 9.50, Bullingerstube.

Kinderkleiderbörse «Rössliryt», Limmattal-
strasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag,
14.00 bis 17.30 Uhr.

Während der Schulferien geschlossen!

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemein-
dehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullin-
gerstube.

**Schwangerschafts- und Rückbildungsgym-
nastik** im Schulhaus Lachenzel: Frau
M. Glattfelder, Telefon 750 06 50.

**Körperschulung und Entspannungsgymna-
stik** im Schulhaus Wettingertobel: Frau Pfister,
Telefon 341 31 02.

Ludothek

Dienstag geöffnet von 14.15 bis 17.15 Uhr.
Während der Schulferien geschlossen!

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für un-
sere betagten Mitmenschen tätig.
Interessenten melden sich bei der Heimlei-
tung, Telefon 341 73 74 oder bei Frau Esther
Müller Telefon 341 39 19.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafete-
ria — sie ist täglich von 14.30 bis 17.00 Uhr ge-
öffnet.
Postcheckkonto 80-16299-5

Spitex-Zentrum Höngg

**Gemeindekrankenpflege — Hauspflege —
Haushilfe** Pro Senectute

Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im
blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattal-
strasse 186, Eingang auf Seite des kleinen
Riegelhauses

Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öff-
nungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis
11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und
Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon
341 35 52 oder 341 87 56.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

**Turnplan
Abendkurse in Höngg**

Montag (Helmel-Turnen)	20.00—21.00
Turnhalle Riedhof-Schulhaus	
Dienstag	20.00—21.00
(Gesundheitsgymnastik)	
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus	

Vormittagskurse in Höngg

Dienstag (Atem- und Gesundheitsgymnastik)	8.30— 9.30
	9.40—10.40
Donnerstag	7.50— 8.50
	10.00—11.00

jeweils in der Bullinger-Stube
des ref. Kirchgemeindehauses

Abendkurse in Oberengstringen

Donnerstag	18.45—19.45
(Gesundheitsgymnastik)	
Turnhalle	
Brunnewilis-Schulhaus	

Vormittagskurs in Oberengstringen

Mittwoch (Atem- und Gesundheitsgymnastik)	7.55— 8.45
Turnhalle Rebberg-Schulhaus	

Präsident: Albert Steiner, Telefon 341 22 74

Vereinsnachrichten Sport

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock

Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen-Fit-
ness-Training mit Musik. Für eine Probestunde
sind Sie jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft: Telefon 844 27 31.

Sportverein Höngg

12.30	Samstag, 13. April 1991 Höngg Sen 1 — Dietikon Sen M/Hönggerberg
14.00	Neumünster C — Höngg C M/Witikon
14.00	Witikon E — Höngg E2 M/Witikon
14.00	Höngg E1 — Schlieren E M/Hönggerberg
15.15	Höngg F — Schlieren F M/Hönggerberg
	Sonntag, 14. April 1991
10.00	Zh. Affoltern 2 — Höngg 1 M/Fronwald
10.15	Rot-Weiss — Höngg 2 M/Juchhof 1
13.00	Höngg B — Unterstrass B M/Hönggerberg
	Dienstag, 16. April 1991
20.00	Wülflingen Vet — Höngg Vet 1 Cup/Wülflingen
	Mittwoch, 17. April 1991
18.00	Höngg E1 — Inter Club E M/Hönggerberg

Bei schlechter Witterung
gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Wir gratulieren

*Will das Glück nach seinem Sinn
Dir was Gutes schenken,
sage Dank, und nimm es hin
ohne viel Bedenken.
Jede Gabe sei begrüsst,
doch vor allen Dingen:
Das, worum Du Dich bemühst,
möge Dir gelingen!*

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir Höngger gratulieren Ihnen von
ganzem Herzen zum Geburtstag und
wünschen Ihnen einen glücklichen Fest-
tag, einen Tag, der Ihnen noch lange in
froher Erinnerung bleiben darf. Gottes
Segen sei mit Ihnen.

Geburtstag feiern:

14. April
Frau Karolina Walti
Limmattalstrasse 371; 102 Jahre

14. April
Frau Frida Lahme
Riedhofweg 4; 96 Jahre

14. April
Herr Alfred Suter
Im Stelzenacker 17; 80 Jahre

14. April
Frau Nora Wyss
Am Börtli 6; 80 Jahre

16. April
Frau Lina Jaeger
Limmattalstrasse 371; 85 Jahre

18. April
Frau Mercedes Cardenas
Imbisbühlstrasse 140; 85 Jahre

18. April
Herr Ernst Hofmeier
Am Wasser 67; 91 Jahre

Mit herzlichen Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Aktiv ins Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach

Da sich die geplanten Umbauarbeiten in
der Alterssiedlung Bombach verzögern,
hat das Seniorenamt den Treffpunkt
wieder eröffnet.

Die Veranstaltungen finden jeweils am
letzten Freitag des Monats statt. Treff-
punktleiterin: Heidi Graber, Limmattal-
strasse 372, Tram 13 bis Frankental

Freitag, 26. April 1991

14.30 Uhr **Vortrag und Übungen:** Atmen
heisst leben mit Susanne Merkelbach

Treffpunkt Sydefädeli

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Alters-
heim, Hönggerstrasse 119, Tram 13 bis
Waidfussweg. Treffpunktleiterinnen:
Karin Sokoll und Rosmarie Wildhaber

Regelmässige Veranstaltungen:

Werken: Montag vormittags und nach-
mittags, Dienstag und Donnerstag nach-
mittags; Atem-Gymnastik: Montag,
9.00 bis 10.00 Uhr; Sen.-Turnen: Mitt-
woch, 9.00 bis 10.00 Uhr; Spielnachmit-
tag: Mittwochnachmittag; Fit-Turnen:
Mittwoch, 10.00 bis 11.00 Uhr; Schwim-
men: Freitag, 10.00 Uhr, Rheumabad
Käferberg; Seniorentanz: Samstag,
14.00 bis 16.30 Uhr.

Freitag, 12. April 1991

Spielfilm: Die Schweizermacher. Komö-
die mit Walö Lüönd und Emil Steinber-
ger. 105 Minuten.

Freitag, 19. April 1991

Modevorführung

Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 17. April 1991

Klavierkonzert Frau Mamié, 18.30 Uhr.

**Blumen und Pflanzen im
Haus, Balkon und Garten
bringen Freude.
Aktuelle Angebote zu jeder
Jahreszeit.**



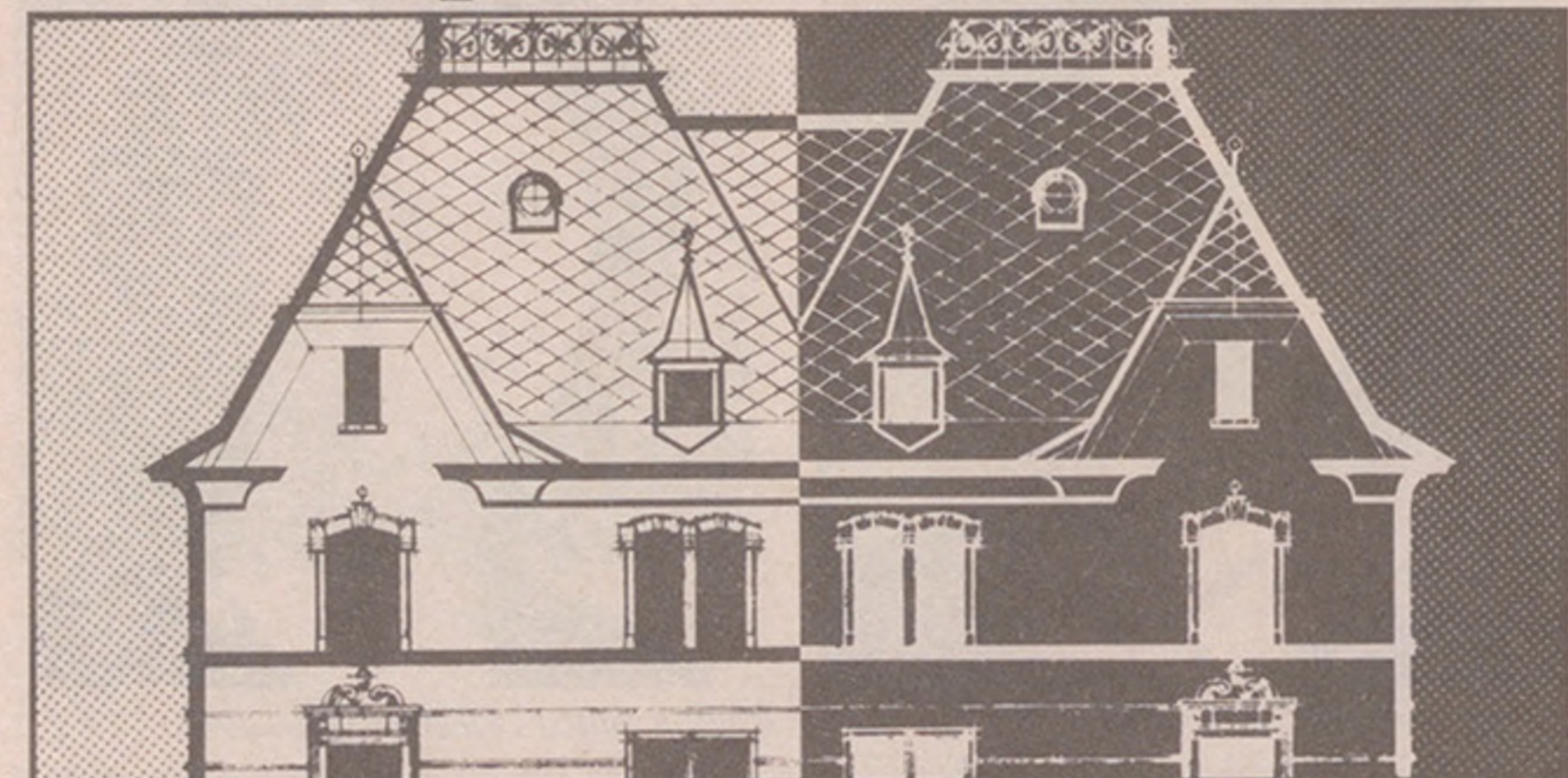
Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Walti, Max, geboren 1912, von Zürich
und Adliswil ZH, Gatte der Walti geb.
Randelli, Sylvia; Reinhold Frei-Str. 61.

Saunders, John, geboren 1909, briti-
scher Staatsangehöriger, Gatte der
Saunders geb. Erni, Rosalia; Riedhof-
strasse 378.

T i p s f ü r



Renovationen

**Möchten Sie Ihr Haus umbauen oder eine renovierungsbedürf-
tige Eigentumswohnung kaufen?** In einem 6-teiligen Abendkurs werden Sie
umfassend über die verschiedenen Sanierungsmöglichkeiten informiert.

Beginn: 13. Mai 1991, jeweils Montag, 19.30 Uhr

Kursort: Kirchgemeindehaus, Rosengartenstrasse 1, Wipkingen

Preise: Einzelpersonen Fr. 190.—, Ehepaare Fr. 230.—.

Voranmeldung bis 7. Mai: Fr. 10.— Ermässigung: Im Preis inbegriffen sind
ausführliche Kursunterlagen (2 Kursordner). **Musterordner:** Liegen bei den untenstehen-
den Anmeldestellen zur Einsicht auf.

Verlangen Sie kostenlos das Kursprogramm.

Orlikon	01 / 312 07 46	Schwamendingen	01 / 322 63 10
Wipkingen	01 / 272 70 44	Seebach	01 / 301 31

Tips für Renovationen

Möchten Sie renovieren, umbauen oder eine sanierungsbedürftige Eigentumswohnung kaufen? So heisst es im Programm über das sechsteilige Abendseminar, das die Zürcher Kantonalbank in Zusammenarbeit mit der Engler-Organisation, Jona, vom 13. Mai bis 24. Juni 1991 im Kirchgemeindehaus in Wipkingen durchführt. Von Baufachleuten und Freunden aus der Baubranche erhalten Personen, die renovieren möchten, viele Ratsschläge, eine neutrale Einführung in den Problemkreis wäre jedoch manchem lieber. Wir haben uns mit Filialdirektor Jean-Pierre Egger von der Kantonalbank in Höngg über Inhalt und Ziele dieser Veranstaltung unterhalten:



Herr Egger, was hat Sie veranlasst, dieses Seminar zu veranstalten?

J.-P. Egger: Die Zürcher Kantonalbank hat das Seminar Tips für Renovationen schon mit grossem Erfolg an verschiedenen Orten durchgeführt. Die Nachfrage zeigt uns, dass nach wie vor auch in unserer Region ein grosses Interesse besteht, sich über Renovations- und Umbaufragen zu informieren. Hausbesitzer, die renovieren, benötigen unbedingt ein bautechnisches Grundwissen, um das Bauprojekt erfolgreich zu gestalten. Daher haben wir uns entschlossen, zusammen mit der Engler-Organisation, Jona, die mit langjähriger Erfahrung solche Renovations- und Bauseminare für alle Kantonalbanken in der ganzen deutschsprachigen Schweiz organisiert, den Hausbesitzern oder Käufern eines sanierungsbedürftigen Hauses diese wertvolle Dienstleistung wiederum anzubieten.

Für wen ist dieses Renovationsseminar hauptsächlich gedacht?

J.-P. Egger: Es richtet sich grundsätzlich an alle Personen, die renovieren, umbauen oder ein älteres Haus beziehungsweise eine Eigentumswohnung kaufen möchten. Die Renovation eines Hauses berührt in der Regel die ganze Familie, weshalb auch besonders Frauen interessierende Themen behandelt werden, zum Beispiel Küche, Bad, Rechtsfragen usw. Aus diesem Grund sind die Kurskosten für Ehepaare wesentlich niedriger als für Einzelpersonen.

Was wird an den sechs Kursabenden vermittelt?

J.-P. Egger: Ziel des Kurses ist es, dem Zuhörer einen Überblick über alle Fragen im Zusammenhang mit dem Kauf und der Renovation eines Hauses zu geben und ihm zu zeigen, wo er aktiv mithelfen muss und auch kann. Diese umfassende und praxisnahe Information, die von der Festlegung der Umbauwünsche über die Planung, Kostenzusammenstellung, Finanzierung, Ausführung, Bauüberwachung bis zur Bauabnahme und den Garantiearbeiten reicht, ermöglicht dem Bauherrn oder Käufer, beim zukünftigen Renovationsprojekt aktiv mitzudenken und mitzuarbeiten. Im Detail werden Sanierungsmöglichkeiten von Wänden, Decken, Böden, Fenstern, Dach, Türen, Heizung, Wärmeisolation, Küche, Bad, Sanitärinstallationen usw. erklärt. Der Kursteilnehmer weiss am Ende des Seminars, worauf er achten muss.

Wie sind die Kursabende aufgebaut?

J.-P. Egger: An jedem der sechs Abende wird ein in sich geschlossenes Teilgebiet behandelt. Auf verständliche Art und mit leicht fasslichem Illustrationsmaterial wie Dias und Hellraumprojektorfolien wird von verschiedenen Referenten umfassend alles Wichtige aufgezeigt. Am Schluss jedes Abends haben die Kursteilnehmer die Möglichkeit, die verschiedenen Fachleute mündlich oder schriftlich zu befragen. Somit können die Interessenten aus den Erfahrungen der Praktiker lernen.

Ist der Teilnehmer bloss Zuhörer oder erhält er auch Unterlagen?

J.-P. Egger: Jeder Teilnehmer erhält zwei umfassende Kursordner, welche die eigentliche Grundlage des Seminars bilden. Die Ordner wurden in monatelanger Vorarbeit durch ein Redaktionsteam der Engler-Organisation, mit der Unterstützung von über achtzig Mitautoren aus allen Bereichen der Baubranche, zusammengestellt und werden ständig den neuesten Gegebenheiten angepasst. Diese beiden Ordner sind für den Kursbesucher ein nützliches Nachschlage-

werk mit unzähligen wertvollen Tips, Empfehlungen, Skizzen und Hinweisen.

Können die Kursunterlagen vorher eingesehen werden?

J.-P. Egger: Ja. Diese liegen am Schalter der Zürcher Kantonalbank in Höngg, Wipkingen, Oerlikon, Schwamendingen, Seebach und Zürich-Affoltern zur Einsicht auf.

Wer sind die Referenten?

J.-P. Egger: Es sind alles ausgewiesene Fachleute aus der Region; also Praktiker mit grosser Erfahrung.

Was finden Sie an diesem Seminar besonders wertvoll?

J.-P. Egger: Ich möchte zwei Punkte speziell hervorheben. Einerseits wird der Kurs mit möglichst wenig Theorie vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf einer umfassenden, praxisorientierten Information mit vielen Tips, Anregungen, Hinweisen und Preisangaben sowie Erfahrungen vieler ehemaliger Bauherren. Andererseits sehe ich in der jeweiligen Diskussionsrunde am Schluss des Abends eine günstige Gelegenheit, vom Wissen der kompetenten Berufsleute zu profitieren.

Was kostet das Seminar?

J.-P. Egger: Einzelpersonen bezahlen 190 Franken, Ehepaare 230 Franken. Bei Voranmeldung bis 7. Mai 1991 werden zehn Franken Ermässigung gewährt. In der Seminargebühr sind die beiden Kursordner enthalten. Vom finanziellen Standpunkt her gesehen dürfte nur schon der Wert dieser beiden Kursordner die Teilnahmegebühr übersteigen.

Kann man sich näher über den Kursinhalt orientieren, und wo muss man sich anmelden?

J.-P. Egger: Ausführliche Kursprogramme liegen in den Schalterhallen der Zürcher Kantonalbanken in der Region auf oder können bei der Zürcher Kantonalbank, Höngg, Telefon 341 88 82, bestellt werden. Auch telefonische Anmeldungen werden gerne entgegengenommen.

Kulinarisch grillieren.



Mit der Original-Grillkugel. Von Weber.

In keinem andern Holzkohlen-Grill können Sie so gut grillieren, garen und sogar backen. Keine Imitation kommt an die Original-Grillkugel von Weber mit ihrer 5-jährigen Garantie heran. Kommen Sie bei uns vorbei, wir zeigen sie Ihnen gerne in allen Details.



mejer
Geschenke Haushalt
Regensdorfstrasse 13
8049 Zürich
Telefon 01-341 73 11
Fax 01-341 73 60
vis-à-vis Migros

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im
Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

FRISCHPRODUKTE-
SUPER-ANGEBOT



Typisch Coop Zürich

Sechseläuten-Kalbsbratwurst, vac
Packung à 2 Stück,
240g nur
2.70
statt Fr. 3.20



Alle Äpfel
2,5kg-Tragtasche
1.50
günstiger
z.B. Golden Delicious
Klasse 1
6.25 statt Fr. 7.75



Coop Zürich

Gültig vom 10.-13.4.1991 in allen Verkaufsstellen.

Katharina die Kühne

Am Samstagabend war die Zürcher Freizeit-Bühne zu Gast in der «Mühlehalde» Höngg. Die Quartier-Theatergruppe – früher bekannt als Dramatischer Verein Waidberg – bewies einmal mehr ihr Können auf den Brettern. Der Dreiaakter «Katharina die Kühne», eine Kriminalkomödie, die vielen vom Fernsehen bekannt ist, erlebte seinen ersten Höngger Erfolg.

Es begann mit einer Leiche...

Sie beziehungsweise er lag auf dem Schreibtisch des Chefs mit einem Brieföffner im Rücken und war tot, wie es Leichen immer sind. Diese Leiche allerdings hatte die Fähigkeit zu verschwinden, was zu allerlei Verwicklungen und Turbulenzen führte.

Humor ist, wenn man trotzdem lacht
Trotz Leiche und unheimlichen Geschehnissen hatte das Publikum genug zum Lachen. Besonders erwähnenswert sind die schauspielerischen Leistungen der Putzfrau «Kätherli Pfister», die mit dem ermittelnden Polizeikommissar die Schulbank gedrückt hatte, was zu allerlei spassigen Komplikationen führte. Der Akteurin ist es meisterhaft gelungen, in diese Rolle zu schlüpfen, sich damit zu identifizieren. Und, wie das Putzfrauen so an sich haben, war auch diese über alles im Betrieb genauestens orientiert, kannte das Privatleben des Chefs usw. Der Besuch im Leichenschauhaus bringt das Gemüt der putzwütigen Dame freilich stark in Aufruhr. Es rettet sie eine Flasche Pflümlü, die sie fest im Arm hält.

Polizeiwachmeister Stubenrauch und die Sekretärin des Chefs. Zarte Bande entstehen zwischen dem wackeren Sherlock Homes und der Chefsekretärin. Der Polizist, ein liebenswerter Trottel, der von seinem Boss nicht ernst genommen wird, spürt Frühlingsgefühle.

Heiri, der Polizeichef. Mit roter Nase, niesend, hustend und dementsprechend

gelaunt, betritt er die Bühne. Das Kätherli Pfister, die ehemalige Schulkameradin, ist ihm ein Dorn im Auge. Trotzdem hilft sie ihm schliesslich, den Mörder dingfest zu machen. Dass Heiri allerdings im Wandschrank ohnmächtig wird, ist nicht vorgesehen.

(Un-)eheliche Beziehungen. Das kommt in den besten Familien vor. Firmenchef Manz wird verdächtigt, den Liebhaber seiner Frau getötet zu haben. Er macht sich aus dem Staub. Da gibt es aber auch noch den Angestellten Roby Wegmann. Ob er wohl etwas mit der Frau seines Patrons hat? Oder ist diese Beziehung nur platonisch?

Hinter den Kulissen

Heinz Jenni führte die Regie in diesem Dreiaakter. Gleichzeitig verkörperte er als Firmenchef Lukas O. Manz mit grossem Erfolg eine der Hauptrollen. Aber nicht nur seine schauspielerischen Leistungen waren grosse Klasse. Eine Theateraufführung ist nie das Werk eines einzelnen, alle Schauspieler bilden ein Team. Der Bühnenauftritt ist ein genau abgestimmtes Miteinander: das Teamwork. Hinter Katharina der Kühnen verbirgt sich enormer Aufwand, viel Arbeit. Nicht zu vergessen sind dabei die fleissigen Geister hinter den Kulissen.

Enthusiastischer Beifall

Das Klatschen und Stampfen wollte kein Ende nehmen. Das Publikum war begeistert. Eine Tatsache, die umso mehr Gewicht erhält, als dieser Dreia-

cter am Silvester 1990 im Fernsehen DRS von prominenten Künstlern vorgestellt wurde.

Neugierig?

Höngger, welche die Aufführung in der Mühlehalde verpasst haben, können Katharina die Kühne am Freitag, 12. April, 20.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Zürich-Enge oder am Sonntag, 12. Mai, 14.00 Uhr, im GZ Heerenschürli, Zürich-Schwamendingen erleben. Vorverkauf: Telefon 482 83 63 oder 810 60 45.

In eigener Sache: Höngger, die Lust haben, einmal selber auf den Brettern, die die Welt bedeuten, zu stehen oder der Theatergruppe auf andere Weise einen Teil der Freizeit zur Verfügung zu stellen, sind herzlich eingeladen, sich mit dem Präsidenten, Heinz Jenni, in Verbindung zu setzen. Interessenten werden von den Ensemble-Mitgliedern kameradschaftlich begrüsst. Béatrice Christen

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Matinée africaine. Sonntag, 14. April, 14.00 bis 20.00 Uhr, afrikanisches Essen, Getränk und Musik, Tanz mit DJ Moussa.

Holzwerkstatt

April. Bilderrahmen in verschiedenen Grössen

Werkraum

17. bis 27. April Drucken. Ausprobieren von verschiedenen Drucktechniken auf Papier: – Radierung – Absprengtechnik (Aquatinta au sucre) – Kaltnadelradierung – Abklatsch von natürlichen Materialien.

LIPON



REINACH-BL
DIETIKON-ZH
TIVOLI SPREITENBACH-AG
FRAUENKAPPELEN-BE
WIL-SG, LITTAU-LU
ABTWIL-SG
EGERKINGEN-SO
PFÄFFIKON-SZ



DIETIKON/ZH
GELBES LAGERHAUS. Direkt a/d
 Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach
 bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen.
 Riedstr. 9. Tel. 01/740 27 27

Mo-Fr	9.00-18.30	durchg.
Sa	9.00-16.00	durchg.

Fr bis 21^u



SPREITENBACH/AG
TIVOLI Einkaufszentrum.
Auf Galerie über C & A-Mode
via Rolltreppe. Tel. 056/71 42 51
[P] unbegrenzt
Mo-Fr 10.00-20.00 durchg.
Sa 8.00-17.00 durchg.
Tägl. bis

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☐ vorhanden **Telefon 341 83 93**

Samstag 8–17 Uhr